

basics

ECHO
AM FREITAG

Freitag, 09.03.2012 | 4. Jg., Nr. 210 | Preis 0,50 € | www.basics-media.at

HEUTE ÜBER 70 STELLENANGEBOTE + 400 IMMOBILIENANGEBOTE + 170 MOTORANGEBOTE

CAREER & COMPETENCE AM 14. MÄRZ IM CONGRESS INNSBRUCK

Die Messe für Jobs, Praktika und Karriere-Design
**CAREER
Competence**
www.c-und-c.at

powered by



MESSEPLANER

WANN UND WO?

FACTS. Die fünfte Auflage der Career & Competence, der Messe für Jobs, Praktika und Karriere-Design, findet am 14. März 2012, von 9 bis 17 Uhr, im Congress Innsbruck statt, der Eintritt ist frei!

Infos unter www.c-und-c.at

AM PODIUM



WISSENSWERTES. Auf der Career & Competence werden auch vier Round-Table-Gespräche in der Medien-Lounge von basics als exklusivem Medienpartner, zu denen Vertreter aus Wirtschaft, Politik und Wissenschaft geladen sind, Informationen bieten – hier die Termine:

09:30 Spitzenleistungen und Elixierförderung an den Universitäten

11:00 Spitzenleistungen in Unternehmen: Nur die besten MitarbeiterInnen sind gut genug

13:00 Spitzenleistungen im Studium

15:00 Richtig bewerben. Mit Gewinnübergabe zum conSALT und basics-Wettbewerb „Die beste Bewerbung“

VON FRÜH BIS SPÄT

KARRIERESTRASSE. Auch heuer gibt es wieder die C&C-Karrierestraße mit einem Bewerbungscoaching der Firma conSALT, einem Visagisten-Service von BIPA und einem Bewerbungsfoto-Service durch einen professionellen Fotografen des ECHO-Verlags. Außerdem bietet das WIFI Einblicke in die Potenzialanalyse. Und natürlich gibt es auch heuer ein Gewinnspiel mit tollen Preisen (Lose auf der Messe erhältlich) sowie das Early-Bird-Frühstück zwischen 9 und 10 Uhr für die ersten 200 Besucher.

Redaktion: Eduard-Bodem-Gasse 6, Innsbruck
E-Mail: redaktion@basics-tirol.at
Anzeigenberatung: 0512-990500-0
E-Mail: anzeigen@basics-tirol.at
Österr. Post AG Postentgelt bar bezahlt
RM 07A037522K, 6020 Innsbruck

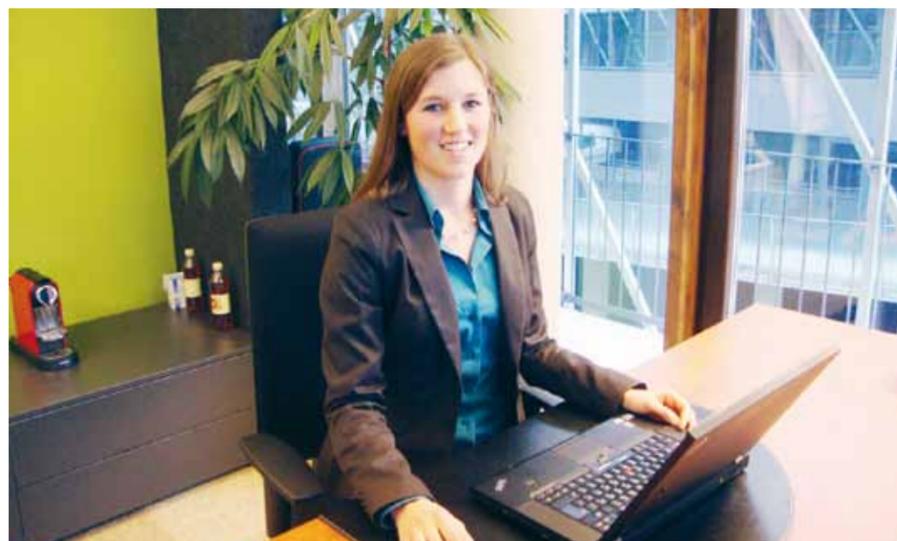
Karriere-Treffen mit der ersten Riege

WIE OFT FINDET MAN Entscheider, Personalverantwortliche und Geschäftsführer vieler namhafter Unternehmen aus dem In- und Ausland versammelt an einem Ort – noch dazu allesamt mit der Bereitschaft, konkrete Fragen rund um die Karriere zu beantworten und dem dezidierten Wunsch, motivierte und gut

ausgebildete Nachwuchstalente zu finden? Die Career & Competence bietet genau das: Am 14. März ist die erste Riege der teilnehmenden Unternehmen im Congress Innsbruck vor Ort, hier werden Entscheidungen getroffen, hier wird Karriere geschrieben. Das ist eine Chance, die sich niemand entgehen lassen

sollte, der seine Job-Zukunft aktiv und vor allem in die bestmögliche Richtung lenken will. Und betont sei: Die Karrieremesse richtet sich an Studierende aller Studienrichtungen und aller Universitäten, denn so zahlreich und verschieden die ausstellenden Unternehmen, so unterschiedlich auch deren Ansprüche

und Vorstellungen bezüglich ihrer künftigen Mitarbeiter. Gefragt sind Talente, motivierte und engagierte Studenten und Absolventen, die den auf der Messe vertretenen Führungskräften zeigen dürfen und sollen, warum gerade sie die beste Wahl für das ausgesuchte Unternehmen sind. ◀



Clarissa Maus an ihrem Arbeitsplatz bei vexxus: Die Career & Competence war ihr Sprungbrett.

Wo Karrieren ihren Anfang nehmen

OHNE DIE CAREER & COMPETENCE wäre Clarissa Maus heute wohl kaum Junior Managementberaterin bei der vexxus Gesellschaft und Consulting Service mbH. Denn „ohne die Career & Competence wäre ich wahrscheinlich nicht auf vexxus aufmerksam geworden – und vexxus nicht auf mich“, sagt Maus, die seit Mai 2011 ihren ersten Vollzeitjob nach dem Studium ausübt. Und den hat sie bekommen, weil sie Chancen ausgelotet, sie genützt und vor allem: sich konkret auf ihren Messebesuch vorbereitet hat. „Ich habe mich zunächst online informiert, was ganz einfach auf der Homepage der Career & Competence möglich war. Insbesondere habe ich mir die Unternehmen näher angeschaut, auch in der Zeitung, und die Stellenausschreibungen genau studiert. Nachdem ich wusste, welche Jobs und welche Firmen mich interessieren, habe ich diese im Vorfeld via Email kontaktiert, ihnen meine Bewerbungsunterlagen geschickt und nach einem Bewerbungsgespräch gefragt. Für die Messe selbst habe ich nochmals alle Informationen durchgelesen, ein Business-Outfit ausgewählt und mir überlegt, wie man Aussteller anspricht oder welche Fragen mich erwarten könnten“, so Maus, die einen guten Rat für alle Besucher der fünfnten Auflage der Career & Competence hat: „Ich habe vor der Messe eine Auswahl getroffen, welche

Arbeitgeber mich wirklich interessieren. Denn es bringt nicht viel, wenn man sich wahllos überall bewirbt. Außerdem habe ich jede Möglichkeit genutzt, um Bewerbungsgespräche zu trainieren.“

Ein Vorgehen, das sich gelohnt hat – nicht nur für Clarissa Maus, sondern auch für das Unternehmen vexxus, das auch heuer wieder auf der Career & Competence vertreten sein wird. „Wir hoffen, dass wir viele interessante Gespräche mit qualifizierten Bewerbern führen können und sind zuversichtlich, den einen oder anderen Kandidaten zu rekrutieren“, sagt Geschäftsführer Johann Jäger, der aufgrund der guten Erfahrungen der letztjährigen Messe hohe Erwartungen hat: „Bereits 2011 kamen wir den ganzen Tag kaum zum Luft holen. Wir waren überwältigt und positiv überrascht von der Resonanz. Im letzten Jahr gab es viele Rückmeldungen und einige qualitativ hochwertige Bewerbungen. Für eine ehemalige Absolventin und Messebesucherin ergab sich daraus ein attraktives Jobangebot und wir freuen uns, dass wir Clarissa Maus als neue Mitarbeiterin für vexxus gewinnen konnten.“ Und dass die Messe zu so viel Erfolg führt, sei natürlich auch zu einem großen Teil der exzellenten Organisation und Betreuung zu verdanken. „Die Messe war professionell organisiert und die Betreuung vor Ort hat außerordentlich gut geklappt.“ ◀

Der Leitfaden für den guten Messe-Auftritt

ES IST NICHT SELBSTVERSTÄNDLICH, was die Career & Competence Studenten und Absolventen aller Studienrichtungen bietet: Einen ganzen Tag lang stehen Personalverantwortliche namhafter Unternehmen zur Verfügung, hier geht es um konkrete Karrierechancen. „Arbeits- oder Praktikumsuche ist an und für sich ja eher eine aufwändige Angelegenheit. Die Career & Competence bietet die einmalige Gelegenheit, dieses zeitintensive Procedere abzukürzen: Hier kann man vor Ort direkt auf die Personalchefs großer Unternehmen zugehen und mit ihnen Karriere- bzw. Berufswege diskutieren. Eine Möglichkeit, die man bei einer normalen Bewerbung nicht hat“, informiert Organisator Maximilian Egger von der SoWi-Holding. Der zentrale Gedanke der C&C ist es, Studierenden die Kontaktaufnahme mit unterschiedlichsten Firmen zu ermöglichen –



C&C-Organisator Maximilian Egger (SoWi-Holding)

diese Kontakte machen sich bezahlt durch eine Fülle von relevanten Informationen bis hin zu einem Praktikums- oder ersten Arbeitsplatz. Eins ist dazu aber notwendig: „Es ist enorm wichtig, sich vorab zu informieren, welche Unternehmen auf der Messe vertreten sind und in welchem Bereich diese tätig sind. Je besser man über sein Wunschunternehmen informiert ist, desto größer die Chance, zu vertiefenden Gesprächen eingeladen zu werden.“ Eine Liste aller Aussteller findet man unter www.c-und-c.at – die Website ist das ganze Jahr über ein Fundus für nützliche Informationen rund um die Themen Jobsuche, Karriereplanung und Berufseinstieg.

Außerdem wird die Jobbörse laufend mit Jobangeboten der C&C-Karriere Partner aktualisiert. In erster Linie ist es aber die Messe selbst, die dank der Fülle an möglichen persönlichen Kontakten das Non-Plus-Ulta in Hinblick Karriere darstellt. Dabei gibt es einige Dinge, die es zu beachten gilt. Zum einen der Dresscode: Weder der Maturaanzug noch das Outfit vom Studentenfest sind hier angesagt. Der goldene Mittelweg ist gefragt, also Business Casual. Und selbstverständlich geht es nicht nur in Outfit-Sachen um den richtigen Auftritt: „Soft Skills sind nicht die vermeintlich ‚weiche‘ sondern vielmehr die harte Währung im Bewerbungsgeschäft. Das Basisprodukt – gutes Benehmen und ein gepflegter Umgangston sowie soziale Kompetenz, bekommen die meisten mit der Kinderstube vermittelt.“ Wer darüber hinausgehende Soft Skills wie Teamfähigkeit, Zeitmanagement oder organisatorische Fähigkeiten mitbringt, der hat die besten Chancen. „Grundsätzlich hängt der Gesprächsverlauf bei der Career & Competence von der Initiative und Kreativität der Studierenden und Offenheit und Motivation der Aussteller ab, die Messe möchte die besten Rahmenbedingungen für diese Gespräche bieten. Ziel ist es, dass Studierende offen und ungezwungen Fragen stellen können und so interessante und umfassende Gespräche entstehen, welche das Fundament für weitere Kontakte bilden.“ ◀

PRE-OPENING: „Harte Arbeit in besondere Leistung umsetzen“

„ÖSTERREICH LÄUFT GEFAHR, sich mit dem Durchschnitt zufriedenzugeben“, sagt Humangenetiker Markus Hengstschläger, Autor des Buchs „Die Durchschnittsfalle“, der im Rahmen der Auftaktveranstaltung zur Karrieremesse Career & Competence am 13. März über seine zentralen Thesen referieren wird – die den Kern der Messe treffen, geht es doch auch hier darum, sich vom Durchschnitt abzuheben. In der Praxis sieht es in Österreich leider oft anders aus: „Das Humankapital misst man nicht, indem man den Durchschnitt bestimmt. Es ist wichtig, dass wir nicht abfallen, aber viel wichtiger ist mir als Wissenschaftler, dass alles getan wird, um die Spitzen zu entdecken und zu fördern.“

Gerade das passiere aber in der Praxis nicht. „Schon in der Schule wird gemäß eines Systems agiert, das bei unserem Gegenüber das findet, was er eben nicht kann.



Markus Hengstschläger: Es braucht ein System, das Talente fördert und nicht Schwächen forciert.

Und dann sagen wir: Mit dem wirst du dich ab sofort umso mehr beschäftigen.“ Am Ende kann dabei nur eins herauskommen: Durchschnitt. Aber es geht auch anders.

Denn laut Hengstschläger sollte ein System etabliert werden, das Talente fördert und nicht Schwächen forciert. „Was wir wahrnehmen und messen können ist nicht Talent, sondern Erfolg. Dafür müssen die individuellen genetischen Leistungsvoraussetzungen des Einzelnen entdeckt und durch harte Arbeit in eine besondere Leistung umgesetzt werden.“ Dabei würden Gene zum einen eine geringe Rolle spielen, in anderen Fällen aber entscheiden sie mit, „je nachdem ob es sich etwa um wissenschaftliche, künstlerisch-musische, sportliche, handwerkliche oder Management-Leistungen handelt. Selbst das Glückseln folgt diesem Konzept.“

BUCHTIPP

Entweder man hats oder man hats nicht. Stimmt das? Kann man ohne bestimmte genetische Voraussetzungen nicht erfolgreich sein? Oder gilt: Ohne Fleiß kein Preis? In der vielbeschworenen Leistungsgesellschaft ist die



Hervorbringung durchschnittlicher Allround-Köner zur obersten Priorität geworden. Aber wer bestimmt,

was normal ist? Es muss die Norm werden, von der Norm abzuweichen. Oder anders ausgedrückt: Wir brauchen Peaks und Freaks!

„Die Durchschnittsfalle: Gene - Talente - Chancen“, von Markus Hengstschläger. Erschienen im Ecowin Verlag, 185 Seiten, 21,90 Euro

DIE BEWERBUNG: Der optimale Lauf des Lebens

WIE SIEHT SIE DENN aus, die optimale schriftliche Bewerbung? Tipps dazu gibt es zuhauf, wir fragen beim Profi nach: „Die schriftliche Bewerbung sollte ausschließlich am Computer geschrieben werden“, sagt Mario Angerer, Geschäftsführer der conSALT Personalmanagement GmbH. „Verwenden Sie dazu eine leicht lesbare und gängige Schriftart.“ Hier gilt das Motto: Simples siegt – verschlungene Schriftarten sind eher irritierend als ästhetisch. Ist das Schriftbild geklärt, geht es um Inhaltliches. In diesem Zusammenhang sei vorweg erwähnt: „Vermeiden Sie Rechtschreibfehler, prüfen Sie die exakte Anschrift des Arbeitgebers sowie den Namen des Ansprechpartners – auch seine Titel“, erklärt Angerer. Das Vergessen dieser Punkte deutet auf Nachlässigkeit hin – keine Eigenschaft, die man sich bei einem künftigen Mitarbeiter wünscht. Beim Bewerber sollte man Motivation bereits im Schreiben erkennen, das lässt sich mit einfachen Mitteln erreichen: „Gehen Sie konkret auf die ausgeschriebene Stelle ein. Erklären Sie, was Ihre Motivation für diese Aufgabe ist und beschreiben Sie, was Sie an dem Unternehmen begeistert.“ Dabei gilt: In der Kürze liegt die Würze. „Das An- bzw. Motivationsschreiben sollte nicht zu umfassend sein, weil die konkreten Daten ohnehin im Lebenslauf enthalten sind.“ Es gilt, das



Rechtschreibfehler sind ein absolutes No-Go in einer Bewerbung.

Wesentliche herauszufiltern und sich auf die Kernpunkte, die für die ausgeschriebene Stelle relevant sind, zu konzentrieren. „Beenden Sie das Schreiben mit der Erklärung, dass Sie sich über eine Einladung zum persönlichen Vorstellungsgespräch freuen würden.“ Auf das Motivationsschreiben folgt der Lebenslauf – „erstellt sollte er übersichtlich und lückenlos auf ein bis maximal drei

Seiten werden“, so Angerer. „Eine chronologische und tabellarische Form ist empfehlenswert, ein Foto sollte unbedingt enthalten sein. Und: Zu bunte aber auch kreative Verzierungen sind meistens nicht angebracht.“ Konkret zur Formatierung gibt der Experte den Tipp, die einzelnen Stationen der Berufspraxis, Fortbildung und Ausbildung mit Monat und Jahr anzugeben. „Auch Monate ohne Beschäftigung sollten klar beschrieben werden. Erläutern Sie Ihre bisherigen Arbeitsbereiche und Tätigkeiten, besonders jene, welche für die vakante Stelle notwendig sind.“ Für alle im Lebenslauf aufgelisteten Tätigkeiten sollten Kopien von Zeugnissen oder anderen Belegen vorhanden sein. Und ein Zusatztipp für Bewerbungen per Email: „Versenden Sie Ihre Bewerbung als PDF-Format und nicht als Word, damit Ihre Unterlagen auch so formatiert ankommen, wie sie von Ihnen gestaltet wurden. Vermeiden Sie zu große Dateien, welche durch ein zu hoch aufgelöstes Foto oder eingescannte Dokumente entstehen können.“



Die Bewerbungstipps stammen von Mario Angerer, Geschäftsführer der conSALT Personalmanagement GmbH.

NACHGEFRAGT

Bewerbungsschreiben: Top oder Flop?

„Auch wenn man im Internet unzählige Informationen zur Erstellung von korrekten Bewerbungsunterlagen findet, passieren dennoch Fehler: falsche Rechtschreibung, Lücken im Lebenslauf, fehlerhafte Daten und unprofessionelle Bewerberfotos. Wichtig ist, schon im Motivationsschreiben kurz und bündig alle Fähigkeiten und Kenntnisse zu verpacken, die einen für die Stelle qualifizieren.“

Mag. Sophia Plattner, VIKING GmbH

„Der größte Teil der Bewerbungen ist sehr ausführlich aufbereitet. Foto ist ein Must, handschriftliche Lebensläufe ein No-Go. Bewerbungen per E-Mail sind willkommen.“

Mag. Sabine Binder-Kriegelstein, Binder Grösswang Rechtsanwälte GmbH

„Bei Absolventen, die eine Einstiegs-Position suchen oder schon Berufserfahrung aufweisen, ist die Qualität der Bewerbungsunterlagen relativ hoch. Studenten, die ein Praktikum, eine Bachelor- oder Master-Arbeit suchen, „bewerben“ sich oft zu wenig: Das Anschreiben und der Bezug zum Unternehmen oder gar zum Praktikums-/Thesis-Inhalt wird nicht hergestellt. Die StudentInnen vermitteln eben nicht: „Ich bin genau der/die Richtige für Ihr Unternehmen, weil...“

Michael Beck, Imtech ICT Austria GmbH

Bewerbungen mit direktem Bezug zum Unternehmen, also inhaltlich individualisierte Unterlagen erhöhen klar die Chancen. Standardisierte Unterlagen erwecken den Eindruck von wenig Motivation und Interesse des Bewerbers. Neben dem Lebenslauf zu Berufs- und Lebensweg kann man sich mit einem Motivationsschreiben – kurz und präzise – positiv von der Masse abheben.

Mag. Angelika Medlitsch, Porsche Holding Gesellschaft m.b.H.

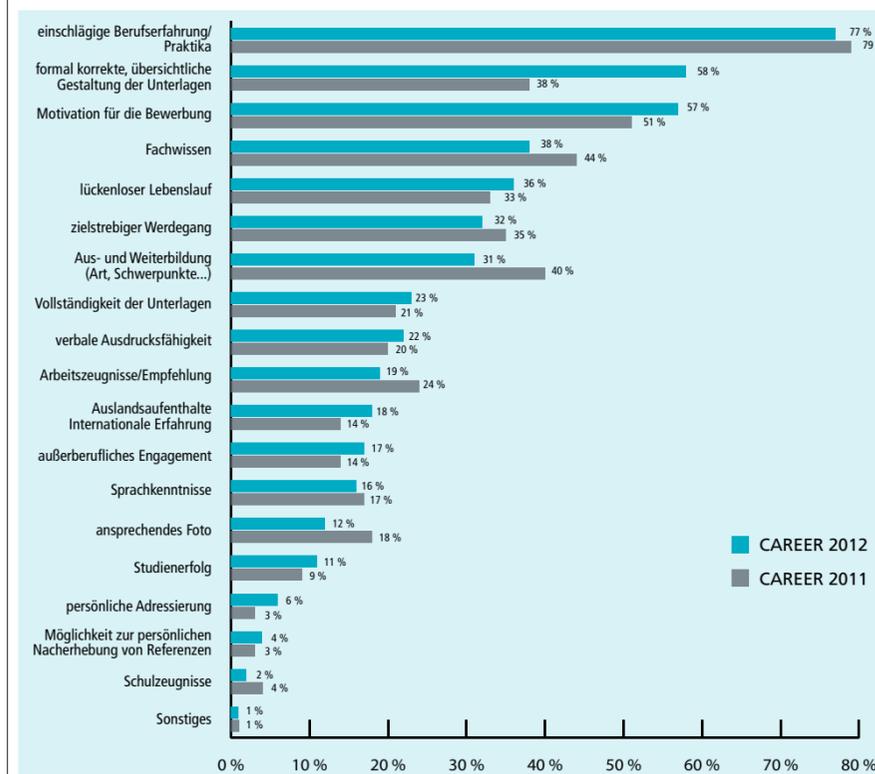
EIGENWERBUNG: Schummeln erlaubt?

DIE MEISTEN HR-Manager und Personaler in Deutschland, Österreich und der Schweiz gehen davon aus, dass so manche Angaben in der Bewerbung und im Lebenslauf geschummelt sind – so das Ergebnis der Studie „Workplace Survey“ des Personaldienstleisters Robert Half, wofür 2525 Personalprofis befragt wurden. Insbesondere bei Sprach- und Softwarekenntnissen und den Gründen für den Jobwechsel zeigen sich Personalverantwortliche skeptisch. Auch die Eigenwerbung in Sachen Managementfähigkeiten scheint zur Vorsicht zu mahnen: Tatsächlich gehen 39 Prozent der deutschen, 40 Prozent der österreichischen und 36 Prozent der Schweizer Recruiter davon aus, dass Bewerber im alten Job weniger Verantwortung innehatten, als sie behaupten. Ebenso



misstrauisch ist etwa die Hälfte, wenn Kandidaten über die genauen Aufgaben der früheren Stelle erzählen. Laut Angabe der Befragten sollten Bewerber den wahren Wechselgrund nicht verschleiern. Denn ein großes Augenmerk legen HR-Manager auf das Fachwissen und die Berufserfahrung eines Kandidaten. Daher nehmen viele Personalverantwortliche beim Studieren einer Bewerbung zunächst die berufliche Qualifikation eines Jobanwärters unter die Lupe – und haken, wenn es sein muss, bei den Referenzen nach. Übrigens entscheidet die Mehrheit bzw. Hälfte der deutschen (67 Prozent), Schweizer (59 Prozent) und österreichischen (50 Prozent) Personalverantwortlichen nach nur fünf bis zehn Minuten, ob es sich lohnt, eine Bewerbung noch einmal gründlich zu lesen oder ob der Kandidat sofort eine Absage bekommt. Mit diesem Wissen wird nochmal klarer, warum beim Verfassen der Bewerbung nicht nur größte Sorgfaltspflicht angebracht ist, sondern man auch alles daran setzen sollte, präzise und klar und vor allem auf das angeschriebene Unternehmen zugeschnitten zu formulieren, warum man bestens für den ausgeschriebenen Job geeignet ist. Auch grammatikalisch sollte alles stimmen, denn in Deutschland bedeuten bereits 1,8 Tippfehler das endgültige Aus für einen Kandidaten, in Österreich ist man mit 2,5 und der Schweiz mit 2,8 falsch geschriebenen Wörtern aus dem Rennen.

HAUPTAUGENMERK BEI SCHRIFTLICHEN BEWERBUNGEN



WELCHE BEWERBUNGEN ÜBERZEUGEN?

Der CAREER Monitor 2012, für den 3500 Personalverantwortliche befragt wurden, zeigt: Bei schriftlichen Bewerbungen sind auch 2012 „einschlägige Berufserfahrung/Praktika“ am wichtigsten. Danach folgt die „formal korrekte, übersichtliche Gestaltung der Unterlagen“, die im Vergleich zum Vorjahr noch bedeutsamer geworden ist. Ebenfalls sehr wichtig ist heuer die „Motivation für die Bewerbung“ mit 57 Prozent. „Außerberufliches Engagement“ und ein „lückenloser Lebenslauf“ haben im Vergleich zum Vorjahr ebenfalls an Bedeutung gewonnen. Schulzeugnisse gelten hingegen als nebensächlich, während Arbeitszeugnisse natürlich wichtig sind – im Vergleich zu letztem Jahr aber an Bedeutung verloren haben.

(Quelle: Career 2012)

GASTKOMMENTAR

„Eine solide Ausbildung allein reicht heute nicht mehr aus“



EIN ERFOLGREICH ABGESCHLOSSENES Universitätsstudium bildet eine wesentliche Grundlage für unsere Studierenden, in der Arbeitswelt ihren Platz zu finden. Doch eine solide Ausbildung allein reicht heute nicht mehr aus. Neben dem notwendigen Fachwissen wird es bei der Suche nach dem „Traumjob“ immer wichtiger, bereits Praxiserfahrung mitzubringen, entsprechend vernetzt zu sein, die heute so wichtigen Kommunikations- und Präsentationstechniken zu beherrschen und sich schon

im Vorfeld des Studienabschlusses über mögliche Arbeitsfelder zu informieren. Daher versteht es die Universität Innsbruck als ihre Aufgabe, ihren Studierenden neben dem nötigen Fachwissen auch verstärkt die sogenannten „Soft Skills“ mit auf den Weg zu geben. Darüber hinaus wollen wir unseren Studierenden die Chance bieten, unsere Netzwerke zu nutzen und schon frühzeitig mit potenziellen ArbeitgeberInnen in Kontakt zu treten. Eine entsprechende Gelegenheit dazu bietet die Messe „Career & Competence“, die die SoWi-Holding gemeinsam mit der Universität Innsbruck heuer bereits zum fünften Mal organisiert. Hier werden 38 Firmen aus dem In- und Ausland über die beruflichen Möglichkeiten nach dem Studium informieren und meist konkrete Praktika, Internships oder Stellenangebote vorstellen. Die Erfahrung der vergangenen Jahre zeigt, dass dabei engagierte Studierende und AbsolventInnen aus allen Studienbereichen gesucht werden. Wir wollen unsere Studierenden so beim Einstieg in die Berufswelt unterstützen und damit den Bildungs- und Ausbildungsstandort Tirol nachhaltig stärken. Ich lade Sie daher herzlich ein, die Messe zu besuchen und das Angebot zum Gespräch anzunehmen.

Ihr Tilmann Märk,

Rektor der Universität Innsbruck

KARRIERE: Was es heute braucht

KOMMUNIKATION ist alles – auf jeden Fall auf Platz Eins der Fähigkeiten, welche 3500 Personalverantwortliche (Befragung CAREER Monitor 2012) als unabdingbar erachten. Auf den nächsten Plätzen folgen unternehmerisches Denken und Lösungs- bzw. Zielorientiertheit – wobei diese beiden Merkmale im Unterschied zur letztjährigen Befragung einige Punkte verloren. Hingegen haben Kritikfähigkeit, Belastbarkeit und Flexibilität an Bedeutung dazugewonnen, auch Markt- und Branchenwissen, Selbstmotivation und interkulturelle Kompetenz scheinen zunehmend wichtiger zu werden. Diese Punkte gilt es auf jeden Fall in einem Bewerbungsschreiben bzw. einem Bewerbungsgespräch entsprechend zu beachten und auch zu kommunizieren, dass man über sogenannte „Soft Skills verfügt“ – denn gerade die werden neben Fachkompetenz und einem lückenlosen Lebenslauf immer wichtiger. ◀

AUFTRETEN AUF DER MESSE: Was Unternehmen (nicht) wollen

„EIN NO-GO IST für mich, wenn Studenten nach dem Motto auftreten ‚Ich habe mehr als ein Stellenangebot und einen entsprechend hohen Marktwert‘“, betont Michael Beck, Strategy Manager der Imtech ICT Austria GmbH. „Eine solche Auffassung ist fallweise vielleicht in Ordnung, aber die Studenten sollten auch an die andere Seite denken. Ich bin zum Beispiel auf der Messe, um einen neuen Kollegen zu finden, mit dem ich die nächsten Jahre im Unternehmen zusammenarbeite und das Unternehmen voranbringe. Ich werde mich also nicht für einen Bewerber einsetzen, bei dem ich befürchten muss, daß er beim nächsten besser dotierten Jobangebot gleich wieder weg ist.“ Dieses deutliche Statement enthält gleichermaßen einen guten Rat für die Selbstpräsentation auf der Career & Competence – denn Selbstbewusstsein ist gut, aber im richtigen Maß. Selbstüberschätzung ist definitiv nicht gefragt, denn oft inkludiert das auch mangelnde Kritikfähigkeit. „Es gibt keine zweite Chance für den ersten Eindruck“, bringt VIKING-Personalmanagerin Sophia Plattner auf den Punkt. „Wir empfehlen den Studenten gut vorbereitet und offen in die Gespräche zu gehen.“ Dabei erklären sich einige Dinge von selbst, etwa was das Auftreten betrifft. „Ungepflegtes, nachlässiges Äußeres passt nicht zu unserer Branche und lässt auf mangelndes Interesse bzw. nicht ideale Eignung schließen“, sagt Sabine



Kommt gut an: Gepflegtes Auftreten, gezielt Fragen stellen.

Binder-Kriegelstein, Human Resources Managerin bei der Wirtschaftskanzlei Binder Grösswang. Das gilt definitiv nicht nur für diese Branche, vielmehr sollten die „Klassiker“, wie Angelika Medlitsch aus der Konzernpersonalabteilung der Porsche Holding Gesellschaft m.b.H. sie bezeichnet – authentisches und gepflegtes Auftreten – selbstverständlich sein: „Vor allem sollte auch die eigene Reflexion wichtig sein. Nur wer sich im Klaren ist, wo seine Qualifikationen und Stärken liegen bzw. weiß, was er erreichen will, kann sich bei Bewerbungen und in Infogesprächen treffsicher präsentieren“, so Medlitsch.

Und gerade um letzteres geht es: „Das größte No-Go auf der Messe wäre, nicht die Chance zu nützen mit den Unternehmen in persönlichen Kontakt zu treten“, sagt Sophia Plattner. Und dabei einige Punkte zu beachten, wie Michael Beck betont: „Die Besu-

cher sollten sich vorbereiten und sich grob über die ausstellenden Firmen orientieren, damit sie zielgerichtet Gespräche führen können. Es passiert leider immer wieder auf solchen Messen, dass die Besucher nicht wissen, in welchen Fachrichtungen das Unternehmen Stellen anbietet – und damit kommen dann Bauingenieure zu mir, obwohl ich doch Informatiker suche.“ Auch Medlitsch warnt davor, „unstrukturierte Fragen nach dem Regenbogenprinzip wie etwa ‚Was können Sie mir anbieten?‘“, zu stellen. „Aufeinander aufbauende, konkrete Fragestellungen unterstreichen das Interesse an einer Zusammenarbeit.“ Punkten kann also derjenige, der sich gezielt vorab informiert und vorbereitet, denn die Career & Competence bietet die einzigartige Chance, mit Personalverantwortlichen in direkten Kontakt zu treten. ◀

NACHGEFRAGT

Karriere – was ist heute unerlässlich, um „dabei“ zu sein?

„In unserem Fall zählen dazu vor allem hohe Affinität zum Thema Automobilbranche und internationaler Mobilität. Flexibilität und eine starke Leistungsorientierung sind ebenso karriererelevant.“

Mag. Angelika Medlitsch,
Porsche Holding Gesellschaft m.b.H.

„Der entscheidende Faktor für Karriere ist heute ein breites bzw. vielfältiges Wissen zu haben. Die Bildungssysteme – insbesondere Bachelor-Studiengänge – fokussieren heute und produzieren fachliche Spezialisten. Was aber zunehmend fehlt, sind Generalisten, die Wissen mehrerer Disziplinen vernetzen können. Solche Generalisten sind im mittleren und Top-Management Mangelware. Wer also „dabei“ sein will, hat bereits während des Studiums über den Tellerrand hinausgesehen und dies z.B. durch ein Auslands-Studiensemester praktiziert.“

Michael Beck,
Imtech ICT Austria GmbH

„Wichtig ist die zügige Absolvierung der Ausbildung, Praktika während der Ausbildung sowie ein stetes Interesse, dazulernen – damit hat man eine gute Ausgangsposition.“

Mag. Sabine Binder-Kriegelstein,
Binder Grösswang Rechtsanwälte

„Von zentraler Bedeutung sind mit Sicherheit außergewöhnliches Engagement, lebenslanges Lernen, die Bereitschaft zu maximaler Flexibilität – und klare Zielvorstellungen über die eigene Karriere.“

Mag. Sophia Plattner, VIKING GmbH



SWAROVSKI STEHT FÜR LEIDENSCHAFT.
SWAROVSKI STEHT FÜR BRILLANZ.
SWAROVSKI STEHT FÜR IHREN ERFOLG.

Swarovski bringt das Funkeln in den Alltag der Menschen – als weltweit führende Marke von geschliffenem Kristall und als Partner von Visionären. Werden Sie Teil der bis 1895 zurückreichenden Tradition und Erfolgsgeschichte, und beginnen Sie gleichzeitig, Ihre eigene zu schreiben.

Sie finden ...

Als weltweit erfolgreiches Unternehmen bietet Swarovski spannende Praktika, vielfältige Möglichkeiten für den Berufseinstieg und den bestmöglichen Rahmen für Karriere und Zukunft.

Wir suchen ...

Ideen, Motivation, Leidenschaft, Professionalität.

Nähere Informationen unter
WWW.CAREERS.SWAROVSKI.COM/AT
WWW.BRAND.SWAROVSKI.COM

SWAROVSKI

SCHLÜSSELFRAGEN

Klassische Fragen im Bewerbungsgespräch – und die richtigen Antworten

„ERZÄHLEN SIE UNS ETWAS VON SICH“

Hier möchte ein Personaler nichts Privates hören. Es sei denn, es ist tatsächlich für die künftige Tätigkeit relevant. Also am besten über den Hintergrund der beruflichen Biographie reden.

WAS SIND IHRE STÄRKEN UND WAS IHRE SCHWÄCHEN?

Die eigenen Schwachpunkte sollte man kennen. Genauso sollten Bewerber glaubhaft erklären, wie sie mit diesen Schwächen umgehen und dass sie an diesen arbeiten können. Auf die Frage nach den Stärken nicht sagen, dass man schlau ist oder besonders hart arbeitet. Das Risiko ist groß, dass Personaler entgegen: „95 Prozent der Kandidaten vor Ihnen haben das Gleiche gesagt. Was unterscheidet Sie von ihnen?“ Was auf jeden Fall nicht geht: Der Bewerber gibt sich als Übermensch ohne Schwächen.

HABEN SIE NOCH FRAGEN?

Eine der scheinbar einfachsten, in der Tat aber wichtigsten Fragen am Ende des Vorstellungsgesprächs. Die Antwort „Nein, danke“ ist fatal. Wer keine Fragen hat, der zeigt, dass er sich über die künftige Stelle keine Gedanken gemacht hat oder dass er kein Interesse hat. Genauso falsch ist es, nach folgenden Dingen zu fragen: „Was macht das Unternehmen genau?“, „Wie viel Urlaub bekomme ich?“, „Kann ich von zu Hause aus arbeiten?“ Der Bewerber sollte Fragen stellen, die dem Arbeitgeber zeigen, dass er zu der ausgeschriebenen Stelle passt.

TERMIN: Gut vorbereitet sein

ES IST EINE SITUATION, die nicht mehr vollständig der eigenen Kontrolle unterliegt – dennoch kann man sich auf ein Bewerbungsgespräch vorbereiten. Empfehlenswert ist, die Situation des Frage-Antwort-Spiels einige Male vor dem Gespräch zu üben. Unsicherheiten können dadurch leicht entschärft werden und beim eigentlichen Gespräch liegt der Fokus ganz auf dem Inhalt und nicht auf den Rahmenbedingungen. Denn Bewerbungsverfahren dienen immer dazu, einen Bewerber kennenzulernen. Man will wissen, mit wem man es zu tun hat, wie gut der Bewerber ins Unternehmen passt, was seine guten und seine schlechten Eigenschaften sind – und was überwiegt. Ein schlechter Rat wäre, sich im Vorstellungsgespräch zu verstellen. Das wirkt unnatürlich und unecht. Das Auftreten darf durchaus selbstsicher, jedoch keineswegs arrogant sein.

Und bei einigen Punkten besonders achten: Im Gespräch keine Ängste, Sorgen oder Minderwertigkeitsgefühle zeigen. Der Personalmanager ist kein Psychologe und in diesem Moment auch nicht der beste Freund. Im besten Falle entsteht zwischen



Authentisch sein: Sich im Vorstellungsgespräch zu verstellen, wäre ein schlechter Rat.

Personalmanager und Bewerber ein Dialog, der zwischen dem Potenzial des Bewerbers und den Möglichkeiten des Unternehmens wechselt. Vermitteln sollte man außerdem, dass man mit seinem Leben zufrieden ist – zufriedene Mitarbeiter, und das bezieht sich nicht nur auf den Job, sind bessere Mitarbeiter. Auch Neugierde auf die Zukunft ist ein Punkt, den man vermitteln sollte. Nicht mit Bedenken über die eigene oder die be-

triebliche Zukunft daherkommen, viel eher zeigen, dass man selbst kritikfähig, aber deshalb kein Weichei ist. Womit wir auch schon bei der Killerfrage sind: Teamorientiert oder ehrgeizig? Nicht verwickeln lassen: Betonen, dass man Teamarbeit als sehr wichtig erachtet – weil man ja zum Beispiel Teamsport betreibt, aber auch herausstreichen, dass man selber weiß, was man will – immerhin ist man der Kapitän der eigenen Mannschaft. ◀

Richtig vorbereitet ins Assessment-Center

BERÜCHTIGT IST das Assessment-Center, das Personalauswahlverfahren im Bewerbungsprozess, vor allem, weil man – ohne Vorbereitung – nicht weiß, was auf einen zukommt. In der Regel absolvieren Bewerber in ein bis drei Tagen verschiedene Übungen. Ziel ist dabei, Verhalten und Kompetenzen eines Bewerbers zu ermitteln, um festzustellen, ob er für den ausgeschriebenen Job fachlich und charakterlich geeignet ist. Dazu wird das Verhalten der Kandidaten von Beobachtern, sogenannten Assessoren, analysiert und bewertet. Beliebte sind als Übungen etwa Fallstudien, die Postkorbübung oder das häufig angewandte Rollenspiel. Am Ende wird der Bewerber meist noch in einem Interview und im Abschlussgespräch auf die Probe gestellt. Auf jeden Fall gilt: Wer ohne Vorbereitung zu einem Assessment-Center geht, darf sich nicht wundern, wenn es nicht klappt. Infos gibt es zuhauf im Internet, diverse Institutionen und Firmen bieten auch Übungs-AC an – Möglichkeiten, die man unbedingt nutzen sollte. ◀

AUSLANDSPRAXIS: Wohin geht die Reise?

VERSCHIEDENSTE Studienrichtungen aller Fakultäten und Tiroler Hochschulen nutzen die Möglichkeit: BWL/TWW/IBS/Management-Studenten, angehende Politikwissenschaftler, Juristen, Mediziner, Psychologie- und Pädagogikstudenten bis hin zu Europäischen Ethnologen“, sagt Brigitte Berger, bei der Standortagentur Tirol zuständig für Mobilitätsprogramme (www.standort-tirol.at/pratika). Jedes Studienjahr nutzen rund 140 Studenten bzw. 70 Absolventen die Möglichkeit, während des Studiums mit dem Erasmus-Praktikum (für 3 bis 12 Monate in Höhe von monatlich 290 Euro bis 390 Euro – je nach Zielland) oder nach Studienabschluss mit dem Leonardo da Vinci-Praktikum (max. zwei Jahre nach Studienabschluss für zwei bis sechs Monate, im 1. Monat Zuschuss zu Reise- & Aufenthaltskosten max. 900 Euro, ab 2. Monat max. 500 Euro) gefördert Arbeitserfahrung in Europa zu sammeln. Anlaufstelle für Studierende & Absolventen ist die



Auslandserfahrung macht sich im Lebenslauf gut.

Standortagentur Tirol. Von hier aus geht es in die ganze Welt: Praktika können in allen EU-Mitgliedstaaten, in Liechtenstein, Norwegen, Island, der Türkei, in Kroatien und der Schweiz absolviert werden.

Die Vorteile liegen auf der Hand, fördert ein Auslandspraktikum doch nicht nur die sprachliche Entwicklung und die Netzwerkbildung, sondern stellt auch einen Gewinn für die Ausbildung dar – und nebenbei

macht sich ein Auslandsaufenthalt im Lebenslauf sehr gut. Christoph Eder, Absolvent der BWL & WIPAD der Uni Innsbruck, arbeitete mit dem Leonardo Programm sechs Monate bei einem schottischen Reiseveranstalter, und er hat die Erfahrung gemacht: „Für einen gut bezahlten Job in unserer Arbeitswelt ist es heute enorm wichtig, zumindest eine Fremdsprache fließend zu beherrschen. Ich habe das gerade bei einem guten Freund miterlebt. Dieser hat sofort nach dem Studium einen super Job aufgrund seiner perfekten Englischkenntnisse bekommen.“ Um eine geeignete Stelle zu finden, vermittelt die Standortagentur Tirol, die auch auf der Messe vertreten sein wird, Kontakte zu Unternehmen, die in den letzten Jahren Praktikanten aufgenommen haben und verweist auf länderspezifische Jobbörsen. „Auf der C&C stellen wir die beiden Programme vor, die Stipendien, die Teilnehmer bei uns beantragen können sowie unseren Service“, so Berger. ◀

conSALT

www.consalt.at

BÜRO IT
BANK TECHNIK
LOGISTIK
MARKETING VERTRIEB

conSALT

Personalmanagement GmbH

Grabenweg 3 · A-6020 Innsbruck
Tel. 0512/548899 · Email: office@consalt.at

DAS GIBTS BEI DER CAREER & COMPETENCE



GEWINNSPIEL: Beim Gewinnspiel werden wieder attraktive Preise verlost, wie z.B. ein Laptop von Hofer, ein iPad 2, ein E-Scooter, Einkaufsgutscheine, ein Fahrtraining vom ÖAMTC... Teilnehmen kann jeder Messebesucher, Lose können direkt auf der Messe erworben werden. Die Gewinner werden bei der Ziehung am Nachmittag verkündet.

MESSEFRÜHSTÜCK: Das Early-Bird-Frühstück gibt Energie für einen anstrengenden Messetag. Daher gibt es am 14. März zwischen 9 und 10 Uhr für die ersten 200 Besucher ein „Überlebensfrühstück“. Jetons beim Info-Stand im Eingangsbereich.

KARRIERESTRASSE: Auch heuer gibt es wieder die C&C-Karrierestraße – mit einem Bewerbungscoaching der Firma conSALT, einem Visagisten-Service von BIPA und einem Bewerbungsfoto-Service durch einen professionellen Fotografen des ECHO-Verlags. Außerdem bietet das WIFI Einblicke in die Potenzialanalyse.

ROUND-TABLE-GESPRÄCHE. Auf der Career & Competence werden auch vier Round-Table-Gespräche in der Medien-Lounge von basics als exklusivem Medienpartner, zu denen Vertreter aus Wirtschaft, Politik und Wissenschaft geladen sind, Informationen bieten – hier die Termine:

09:30 Uhr: Spitzenleistungen und Elitenförderung an den Universitäten

11:00 Uhr: Spitzenleistungen in Unternehmen: Nur die besten MitarbeiterInnen sind gut genug

13:00 Uhr: Spitzenleistungen im Studium

15:00 Uhr: Richtig bewerben. Mit Gewinnübergabe zum conSALT und basics-Wettbewerb „Die beste Bewerbung“

Alle News und Infos finden Sie unter www.c-und-c.at

WIE TIROL ZUR UNI KAM: Am Anfang stand das Salz



Unigeschichte: Ein Universitätskurs für Logik bildet 1669 den Grundstein, es folgten Juristen und Theologen.

AM ANFANG STAND etwas sehr Schlichtes – das Salz, und zwar als Einnahmequelle. Pro verkauftem Fuder Salz, so erklärte Leopold I. im Jahr 1669, dürften zwölf Kreuzer eingehoben werden, um eine Universität in Tirol zu finanzieren. Der Kaiser des Heiligen Römischen Reiches gab damit dem Drängen der Regierung nach. Das Rennen um den Standort machte die damals 6000 Einwohner fassende Stadt Innsbruck, das Geld kam aus Hall. Die mit dem Lehrbetrieb beauftragten Jesuiten legten im Studienjahr 1669/70 mit dem Universitätskurs für Logik den Grundstein für die Philosophische Fakultät. Ab 1671 konnten in Innsbruck auch Theologen und Juristen ausgebildet werden, ab 1674 Mediziner. Ein Angebot, das rund 300 Jahre so bleiben sollte. Erst 1969 kam es auf Betreiben des damaligen Tiroler Landeshauptmannes Eduard Walnhofer zur Gründung der Fakultät für Bauingenieurwesen und Architektur,

1975/76 folgte durch eine österreichweite Hochschulreform die Trennung der Philosophischen in eine Geistes- und eine Naturwissenschaftliche Fakultät sowie die Bildung der Sozial- und Wirtschaftswissenschaftlichen sowie der Rechtswissenschaftlichen Fakultät als Nachfolger der Rechts- und Staatswissenschaftlichen Fakultät. Tirol hatte somit eine Volluniversität mit einem breiten Angebot in Forschung und Lehre – doch der wahre Ausbau zum Wissenschaftsstandort sollte erst 20 Jahre später kommen. Der erste Schritt dazu war ein Beschluss der Bundesregierung im Jahr 1990, der den Aufbau von Fachhochschulen in Österreich ermöglichte – in Tirol startete 1995 das Management Center Innsbruck, 1997 die Fachhochschule Kufstein, 2007 folgte die fh gesundheits. Mitte der 1990er-Jahre nahm dann Tirol das Heft selbst in die Hand. 1997 wurde als Impuls für die Standortentwicklung die Ti-

roler Zukunftsstiftung (jetzt Standortagentur Tirol) gegründet, außerdem beschloss die Tiroler Landesregierung die Erstellung eines Wirtschaftsleitbildes für das Land. Fast 250 Experten empfahlen in diesem Kompass für die Zukunft die Gründung eines Medizinclusters Tirol, in dem das Spitzenniveau der Forscher an der Medizinischen Fakultät der Universität Innsbruck und die anwendungsorientierten Informationstechnologien, die in den Landeskrankenhäusern entwickelt wurden, zu Stärkefeldern ausgebaut werden sollten. Eine Privatuniversität für diesen Bereich war damals allerdings noch Zukunftsmusik – die Universitätslandschaft in Österreich war fest in den Händen des Bundes, die Gründung von staatlich anerkannten Privatuniversitäten nicht möglich. Erst im Juli 1999 beschloss der Nationalrat das Universitäts-Akkreditierungsgesetz. Ein Regelwerk, das die Errichtung von Privatuniversitäten ermöglichte. Im Sommer 2000 gab es dann erstmals Überlegungen, eine Universität für Medizinische Informatik zu gründen: Und von der Idee bis zur Ausführung dauerte es nicht lange. Im Herbst 2001 nahm die UMIT – The Health & Life Sciences Universität als zweite Uni in Tirol ihren Lehrbetrieb auf. Kurze Zeit später kam eine dritte dazu – allerdings ungewollt. Das neue österreichische Universitätsgesetz sah eine Abtrennung der Medizinischen Fakultät von der Universität Innsbruck vor. Trotz massiver Proteste von Universität und Politik kam es daher im Jahr 2004 zur Errichtung der Medizinischen Universität Innsbruck. Eine rasante Entwicklung, in den letzten zehn Jahren ist – auch auf die Forschungsleistung der Universität(en) aufbauend – in Tirol die Infrastruktur für einen modernen Technologiestandort geschaffen worden. ◀

GASTKOMMENTAR

„Messe besuchen und damit Jobchancen optimieren“



WIE NUR WENIGE AUSBILDUNGEN legt die juristische Ausbildung den Grundstein für eine Fülle von potenziellen Tätigkeitsfeldern und Spezialisierungen, die von den klassischen juristischen Berufen wie denen eines Richters, Staatsanwaltes, Rechtsanwaltes, Verwaltungsjuristen oder Notars bis in die beruflichen Interessenvertretungen der Vereinstätigkeit und Nonprofit-Organisationen, in die europäischen und internationalen Organisationen, die Politik und natürlich in alle Zweige der Wirtschaft reichen. Die Rechtswissenschaftliche Fakultät der Universität Innsbruck fördert gerade durch die Ausbildung ihrer Studierenden zu Universaljuristen und -juristinnen mit Spezialisierungsmöglichkeiten diese verschiedenartigsten Jobmöglichkeiten und hat mit der Einführung einer eigenen wirtschaftsjuristischen Studienrichtung auf dem Gebiet der wirtschaftsrechtlichen Kompetenz einen besonderen Schwerpunkt gesetzt. Zudem hat die Rechtswissenschaftliche Fakultät gerade in letzter Zeit ihr Weiterbildungsangebot ausgeweitet: Erwähnt seien beispielsweise die Rechtsupdate-Veranstaltungen, der Universitätslehrgang business law sowie Zusatzausbildungen im italienischen Recht. Akademisch ausgebildete Juristen und Juristinnen haben am Arbeitsmarkt nach wie vor gute Chancen. Eine solide Ausbildung muss jedoch ergänzt werden mit konkreten und auf das jeweilige Berufsbild bezogenen Informationen über Voraussetzungen, Zusatzqualifikationen, Karrieremöglichkeiten, Entlohnung usw. Dafür bietet nun die Karrieremesse Career & Competence in meinen Augen hervorragende Bedingungen. Neben einer allgemeinen, offenen Orientierung besteht die Möglichkeit, persönliche Kontakte zu knüpfen und bewerbungssähnliche Gespräche zu führen. Als Dekan der Rechtswissenschaftlichen Fakultät kann ich allen Absolventen und Absolventinnen und überhaupt allen Studierenden nur empfehlen, diese Messe zu besuchen und damit ihre Jobchancen zu optimieren.

Univ.-Prof. Dr. Bernhard Eccher,
Dekan der Rechtswissenschaftlichen Fakultät

NACHGEFRAGT

Die Messe war für Sie ein Erfolg, wenn ...

„...ich fünf bis zehn gute Gespräche geführt habe und drei bis vier gute Bewerbungen erhalte.“ Michael Beck, Imtech ICT Austria GmbH

„...wir viele interessierte Student/innen und Absolvent/innen kennenlernen.“ Mag. Sabine Binder-Kriegelstein, Binder Grösswang Rechtsanwälte

... wir die Gelegenheit hatten, mit potenziellen Mitarbeitern von morgen in Kontakt zu treten und sie für unsere spannenden Aufgabenbereiche begeistern konnten.“ Mag. Sophia Plattner, VIKING GmbH

„... wenn wir interessante Erstgespräche führen und viele Kontakte mit engagierten Bewerbern knüpfen konnten.“ Mag. Angelika Meditsch, Porsche Holding

PROFIL IM WEB

Worauf muss man bei der Erstellung seines Profils achten?

- Ein seriöser Auftritt und Professionalität stehen auf jeden Fall im Vordergrund
- Für eine optimale Bewerberpräsentation im Internet gelten die gleichen Regeln wie für eine klassische Papierbewerbung:
 - Neben Angaben zur Ausbildung und zu Abschlüssen sind auch zusätzliche Qualifikationen wie Fremdsprachen- und PC-Kenntnisse interessant
 - Wenn man ein elektronisches Bild von sich einstellt, sollte man auf die Qualität achten: hochauflösend und möglichst aktuell. Business-Kleidung ist sinnvoll, nachträglich bearbeitete Urlaubsfotos sind nicht geeignet.
 - Eine ansprechende Textgestaltung ist ebenso wichtig, Rechtschreibfehler sind tabu
- Ehrlich währt am längsten: Was einmal im Netz ist, bleibt dort und kann von anderen nachvollzogen und kommentiert werden. Überzogene oder falsche Angaben können schnell auffliegen
- Man sollte nicht vergessen, dass in Online-Netzwerken unter Umständen Rückschlüsse auf die Identität eines Nutzers gezogen werden können, auch wenn nicht der reale Name verwendet wird
- Aktualität spielt im Internet eine besondere Rolle, daher sollten die Daten mindestens einmal im Monat aktualisiert werden

ONLINE: Wie man im World Wide Web punkten kann

basics: Welchen Stellenwert nehmen Online-Jobportale heute ein?

Barbara Riedl-Wiesinger: Mittlerweile können wir fast unser gesamtes Leben über das Internet organisieren ohne einen Fuß vor die Tür zu setzen. So ist es auch bei der Jobsuche und bei der Besetzung offener Stellen nicht mehr wegzudenken. Dies sieht man u.a. an den Ergebnissen unserer Studie „Recruiting Trends Österreich“, die wir gemeinsam mit dem Centre of Human Resources Information Systems (CHRIS) herausgeben. Die aktuelle Befragung der 500 größten Unternehmen aus Österreich zeigt, dass inzwischen über zwei Drittel aller offenen Stellen in Online-Karriereportalen (z.B. monster.at) veröffentlicht werden.

basics: Was sind in Sachen Online-Bewerbung häufige Fehler?
Riedl-Wiesinger: Generell werden Stellenaussagen oft ungenau gelesen und es wird nicht auf die Wünsche der Arbeitgeber eingegangen. Hier sollte speziell die gewünschte Form der Bewerbung berücksichtigt werden, die meist am Ende der Stellenaussage zu finden ist. Viele Bewerber schneiden auch die Inhalte ihres Anschreibens nicht auf die Firma zu, bei der sie sich bewerben. Weitere häufige Fehler sind ein falsch geschriebener Name des Ansprechpartners bei

schriftlichen Bewerbungen und eine schlechte Vorbereitung bei Fragen zum Unternehmen in Vorstellungsgesprächen. Absolutes No-Go: Vergessen, die Anrede des zuletzt angeschriebenen Ansprechpartners in der nächsten Bewerbung auszutauschen – was vermehrt bei E-Mail Bewerbungen passiert sowie unseriöse private E-Mail-Adressen.

basics: Im Zusammenhang mit Job-Plattformen wie monster.at ist die Rede von passiver Jobsuche – was ist damit gemeint?

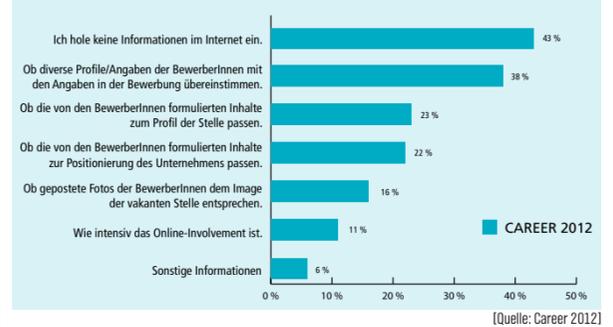
Riedl-Wiesinger: Neben der aktiven Jobsuche bietet die passive Jobsuche langfristig gesehen viele Vorteile. Während man sich bei der aktiven Jobsuche auf eine ausgeschriebene Stelle bewirbt, bewirbt sich bei der passiven Jobsuche der potenzielle Arbeitgeber beim Kandidaten. Dazu richtet man Profile in Online-Stellenbörsen oder sozialen Netzwerken ein, in denen man sich als Kandidat präsentieren kann. Passive Jobsuche heißt, dass man nicht selbst auf die Suche geht, sondern von interessierten Unternehmen angesprochen werden möchte. Menschen in einem bestehenden Arbeitsverhältnis bleiben über aktuelle Jobangebote ihrer Branche informiert, können ihren Marktwert ausloten und beim passenden Angebot auch zuschlagen. Generell gilt, dass



Mag. (FH) Barbara Riedl-Wiesinger, Country Manager & Sales Director Austria, Monster Worldwide.

man sich im Vorfeld überlegen sollte, welche Unternehmen man auf sich aufmerksam machen will, und wo diese vertreten sind, mit welchen Themen man sich als potenzieller Kandidat präsentieren kann und wie viele private Informationen man in seinem beruflichen Umfeld preisgeben möchte. ◀

Personaler: Infos aus dem Netz



SPÄTESTENS SEIT JENEM berühmten-berühmtem Fall aus England ist klar: Das Internet kann Karrieren auch zerstören. Denn als der Chef auf Facebook das Posting seiner Mitarbeiterin las, in dem sie schrieb, dass ihr Job so langweilig sei, was das mit dem Dienstverhältnis. Dabei bleibt nicht, denn es wird auch über potentielle Mitarbeiter geforscht: Immer mehr Personaler (57 Prozent) entdecken das Internet als Quelle für Informationen über künftige Mitarbeiter – begünstigt durch die Zunahme von Internet-Netzwerken wird das immer einfacher. Umso vorsichtiger sollte man mit dem sein, was man über sich preis gibt, denn das Internet vergisst nichts. Auch die CAREER-Studie 2012 hat Personalverantwortliche danach befragt, welche Informationen aus dem Netz für sie Relevanz haben. ◀

Universität Innsbruck



Kontaktperson für BewerberInnen: Mag. Isabella Göschl
Tel. 0512-507-9095; E-Mail: personalentwicklung@uibk.ac.at
Innrain 52, 6020 Innsbruck, www.uibk.ac.at

Branche: Wissenschaft, Bildung
Standorte: Innsbruck

- **Gesuchte Ausbildung:** alle
- **Tätigkeitsbereiche für AbsolventInnen:** Forschung, Lehre, Universitätsmanagement
- **Aufnahmeverfahren:** www.uibk.ac.at/karriere
- **Einstiegsgeld für AkademikerInnen:** It. Kollektivvertrag für die ArbeitnehmerInnen der Universitäten
- **Benefits:** Von einer betrieblichen Pensionskasse über eine flexible Arbeitszeitgestaltung bis hin zu Kinderbetreuungsmöglichkeiten – die Universität Innsbruck bietet ihren MitarbeiterInnen ein breites Spektrum an Zusatzleistungen, das laufend ausgebaut wird. Neben interessanten Möglichkeiten zur fachlichen und persönlichen Weiterentwicklung nutzen unsere MitarbeiterInnen das Sportangebot des USI, die Sprachkurse des ISI, die Universitätsbibliothek und die Mensen zu vergünstigten Konditionen.
- **Einsatzbereiche:** Innsbruck
- **Möglichkeit eines Praktikums:** nein
- **Werden Diplomarbeiten/Dissertationen unterstützt:** ja

Binder Grösswang Rechtsanwältinnen GmbH




Kontaktperson für BewerberInnen: Mag. Sabine Binder-Kriegelstein
Tel. +43(1)53480; E-Mail: binder-kriegelstein@bindergrösswang.at
Sternngasse 13, 1010 Wien, www.bindergrösswang.at

Branche: Rechtsberatende Berufe
Standorte: Wien, Innsbruck

- **Gesuchte Ausbildung:** Abgeschlossenes Studium der Rechtswissenschaften, evt. Gerichtsjahr.
- **Tätigkeitsbereiche für AbsolventInnen:** Rechtsanwaltsanwältin/in
- **Aufnahmeverfahren:** Persönliche Interviews
- **Einstiegsgehalt für AkademikerInnen (monatl.):** k.A.
- **Benefits:** Strukturen eines Unternehmens, Fitness-Angebote
- **Einsatzbereiche:** sämtliche Bereiche des Wirtschaftsrechts außer Wirtschaftsstrafrecht
- **Möglichkeit eines Praktikums:** ja
- **Werden Diplomarbeiten/Dissertationen unterstützt:** ja

Fritz EGGER GmbH & Co. OG




Kontaktperson für BewerberInnen: Angelika Seeländer
Tel. +43 50 600 - 10634; E-Mail: angelika.seelaender@egger.com
Weiberndorf 20, 6380 St. Johann, www.egger.com

Branche: Holzverarbeitende Industrie, Holzwerkstoffe
Standorte: Österreich, Deutschland, Großbritannien, Rumänien, Russland, Frankreich, Türkei

- **Gesuchte Ausbildung:** Betriebswirtschaftslehre, Internationale Wirtschaftswissenschaften, Holztechnik bzw. -wirtschaft, Produktionstechnik, Informatik, Logistik, Maschinenbau, Wirtschaftsingenieurwesen
- **Tätigkeitsbereiche für AbsolventInnen:** Controlling u. Finance, Engineering, IT/Software, Human Resources, Marketing/Produktmanagement, Logistik, Sales, Einkauf
- **Aufnahmeverfahren:** Online-Bewerbung, Postalisch, Interview
- **Einstiegsgehalt für AkademikerInnen (monatl.):** € 2000.- bis € 2400.- abh. von Studienrichtung u. prakt. Erfahrung
- **Benefits:** Flexible Arbeitszeiten, Gesundheitsmanagement (diverse Bewegungs- u. Fitnessprogramme, Raucherentwöhnung, ergonomische Arbeitsplatzgestaltung, ...) Zuschuss zur Kinderbetreuung, Weiterbildungsmöglichkeiten, Nachwuchsführungskräfteprogramme
- **Einsatzbereiche:** Möglichkeit internationaler Auslandseinsätze
- **Möglichkeit eines Praktikums:** ja • **Werden Diplomarbeiten/Dissertationen unterstützt:** ja

Hilfswerk Austria International



Kontaktperson für BewerberInnen: Dr. Heidi Burkhart
Tel. +43 (0) 14057500 0; E-Mail: office@hwa.or.at
Ebendorferstraße 6/5, 1010 Wien, www.hilfswerk-austria.at

Branche: NPO
Standorte: Wien

- **Gesuchte Ausbildung:** Abgeschlossenes Studium, StudentInnen
- **Tätigkeitsbereiche für AbsolventInnen:** Unterstützung der LänderreferentInnen bei Management und Administration der laufenden Projekte; Mitwirkung bei Berichten und Abrechnungen für Fördergeber; Unterstützung der Geschäftsführung und des Sekretariats; Übersetzungsarbeiten; Mitarbeit im Bereich Öffentlichkeitsarbeit
- **Aufnahmeverfahren:** Schriftliche Bewerbung per E-Mail an office@hwa.or.at, bei Interesse persönliches Gespräch mit der Geschäftsführung
- **Einstiegsgehalt für AkademikerInnen (monatl.):** marktgerechtes Grundgehalt
- **Benefits:** Fahrtkosten werden rückerstattet
- **Möglichkeit eines Praktikums:** ja
- **Werden Diplomarbeiten/Dissertationen unterstützt:** ja

BIPA Parfümerien GmbH




Kontaktperson für BewerberInnen: Mag. (FH) Barbara Dirnberger
IZ NÖ Süd, Straße 3, Objekt 16, 2355 Wr. Neustadt, jobs.bipa.at

Branche: Einzelhandel
Standorte: Österreichweit

- **Gesuchte Ausbildung:** Abgeschlossenes Master- oder Magister-Studium aus allen Fachbereichen
- **Tätigkeitsbereiche für AbsolventInnen:** Rayonsleiter Traineeprogramm
- **Aufnahmeverfahren:** 2 Gesprächsrunden, Assessment Center
- **Einstiegsgehalt für AkademikerInnen (monatl.):** 2.300,- Euro
- **Benefits:** Sicherer Arbeitsplatz beim österreichischen Marktführer im Drogeriefachhandel
Mitarbeiterbeteiligung (bis zu 1 Monatsgehalt zusätzlich!), ab Rayonsübernahme Firmenwagen auch zur privaten Nutzung, Prämien, Bis zu 5% REWE-Mitarbeiterabbat bei BIPA, BILLA, MERKUR, PENNY, Jobs mit hoher Selbstverantwortung, hochwertige Aus- und Weiterbildung
- **Einsatzbereiche:** Rayonsleiter
- **Möglichkeit eines Praktikums:** nein • **Werden Diplomarbeiten/Dissertationen unterstützt:** nein

EGLO Leuchten GmbH




Kontaktperson für BewerberInnen: Dr. Andreas Ilig
Tel. 05242-6996; E-Mail: andreas.ilig@eglo.com
Heiligkreuz 22, 6136 Püll, www.eglo.com

Branche: Handel
Standorte: Zentrale in Püll, Standorte weltweit

- **Gesuchte Ausbildung:** alle, bevorzugt Wirtschaftswissenschaften
- **Tätigkeitsbereiche für AbsolventInnen:** u. a. Vertrieb, Logistik, Marketing, Produktentwicklung, kaufm. Bereich (Controlling, IT, Buchhaltung)
- **Aufnahmeverfahren:** schriftliche Bewerbung an EGLO Leuchten GmbH; email andreas.ilig@eglo.com
- **Einstiegsgehalt für AkademikerInnen (monatl.):** marktgerechtes Einstiegsgehalt
- **Benefits:** k.A.
- **Einsatzbereiche:** im In- und Ausland, je nach Verantwortungsbereich
- **Möglichkeit eines Praktikums:** ja
- **Werden Diplomarbeiten/Dissertationen unterstützt:** ja

HOERBIGER Kompressortechnik Holding




Kontaktperson für BewerberInnen: Mag. Cornelia Pfundner
Tel. +43 1 22 440 182; E-Mail: cornelia.pfundner@hoerbiger.com
Donau-City-Strasse 1, 1220 Wien, www.hoerbiger.com

Branche: Industrie
Standorte: Wien, Schongau, Zug, Shanghai, Mumbai, Pune, Pompano Beach, Houston, uvm.

- **Gesuchte Ausbildung:** Idealkombination: HTL + Betriebswirtschaft mit internationaler Ausrichtung
- **Tätigkeitsbereiche für AbsolventInnen:** Controlling, Produktmanagement, Sales, Supply Chain, HR
- **Aufnahmeverfahren:** strukturiertes Interview, mehrere Gespräche, Potentialanalyse
- **Einstiegsgehalt für AkademikerInnen (monatl.):** € 35.000,- p.a.
- **Benefits:** k.A.
- **Einsatzbereiche:** überwiegend Österreich
- **Möglichkeit eines Praktikums:** ja
- **Werden Diplomarbeiten/Dissertationen unterstützt:** ja

Brunel Austria GmbH




Kontaktperson für BewerberInnen: Christian Heppenger
Tel. 0512 / 34 32 05 - 10; E-Mail: christian.heppenger@brunel.at
Eduard-Boehm-Gasse 3, 6020 Innsbruck, brunel.at

Branche: Personaldienstleistung
Standorte: Innsbruck, Salzburg, Wien, Linz, Graz

- **Gesuchte Ausbildung:** Personalmanagement, Wirtschaftsingenieure, Ingenieure, Informatiker
- **Tätigkeitsbereiche für AbsolventInnen:** Betreuung, Ausbau und die Weiterentwicklung bestehender und potentieller Kundenbeziehungen. Personal Recruiting, die Führung von Personal- und Vorstellungsgesprächen. Betreuung von hochqualifizierten Projektmitarbeitern.
- **Aufnahmeverfahren:** Bewerbung über innsbruck@brunel.at
- **Einstiegsgehalt für AkademikerInnen (monatl.):** marktgerechtes Grundgehalt + Bonussystem
- **Benefits:** Firmenfahrzeug, Firmenhandy
- **Einsatzbereiche:** Tirol und Vorarlberg
- **Möglichkeit eines Praktikums:** nein
- **Werden Diplomarbeiten/Dissertationen unterstützt:** nein

Ernst & Young




Kontaktperson für BewerberInnen: Mag. Esther Brandner-Richter
Tel. 01/ 211 70 -0; E-Mail: esther.richter@at.ey.com
Wagramer Straße 19, 1220 Wien, www.ey.com/austria/careers

Branche: Wirtschaftsprüfung, Steuerberatung, Transaktions-, Risiko- & Managementberatung
Standorte: Wien, Salzburg, Linz, Klagenfurt

- **Gesuchte Ausbildung:** Studium der Wirtschaftswissenschaften, der Rechtswissenschaften sowie Wirtschaftsinformatik
- **Tätigkeitsbereiche für AbsolventInnen:** Wirtschaftsprüfung, Steuerberatung, Transaktionsberatung, Risiko- und Managementberatung
- **Aufnahmeverfahren:** Online-Bewerbung über: www.ey.com/austria/careers
- **Einstiegsgehalt für AkademikerInnen (monatl.):** KV-Mindestgrundgehalt von EUR 1.925,90/40 h, Überzahlung je nach Qualifikation und Erfahrung
- **Einsatzbereiche:** überwiegend Österreich
- **Möglichkeit eines Praktikums:** ja
- **Werden Diplomarbeiten/Dissertationen unterstützt:** ja

Hofer KG



Kontakt für BewerberInnen: Hofer KG – Zweigniederlassung Rietz
Tel. 05262-63000; E-Mail: rie@hofer.at
Hoferstr. 1, 6421 Rietz, www.hofer.at, www.karriere.hofer.at

Branche: Lebensmittel-Einzelhandel
Standorte: Filialen in Tirol, Vorarlberg, Salzburger Pinzgau

- **Gesuchte Ausbildung:** abgeschlossenes Universitäts- oder Fachhochschulstudium
- **Tätigkeitsbereiche für AbsolventInnen:** Managementnachwuchs als RegionalverkaufsleiterIn
- **Aufnahmeverfahren:** persönliches Gespräch mit der Geschäftsführung
- **Einstiegsgehalt für AkademikerInnen (monatl.):** ca. € 4.500,- brutto
- **Benefits:** Firmen-PKW Audi A4, auch zur privaten Nutzung, Mobiltelefon
- **Einsatzbereiche:** Tirol, Vorarlberg, Salzburger Pinzgau
- **Möglichkeit eines Praktikums:** ja
- **Werden Diplomarbeiten/Dissertationen unterstützt:** ja

conSALT Personalmanagement GmbH




Kontaktperson für BewerberInnen: Mario Angerer
Tel. 0512 548899; E-Mail: mario.angerer@consalt.at
Grabenweg 3, 6020 Innsbruck, www.consalt.at

Branche: Personalberatung

- **Gesuchte Ausbildung:** alle
- **Tätigkeitsbereiche für AbsolventInnen:** Karrieremöglichkeiten in allen Bereichen, Marketing, Technik, Controlling; Buchhaltung, IT, Vertrieb, Einkauf, Logistik, Personal, Verwaltung, Finanzen, Banking, Management;
- **Aufnahmeverfahren:** Bewerbungen an bewerbung@consalt.at
- **Einstiegsgehalt für AkademikerInnen (monatl.):** abhängig von der Position und vom Unternehmen
- **Benefits:** je nach Position und Unternehmen
- **Einsatzbereiche:** abhängig von der Position und vom Unternehmen
- **Möglichkeit eines Praktikums:** ja
- **Werden Diplomarbeiten/Dissertationen unterstützt:** ja

FFG Forschungsförderung

Kontaktperson für BewerberInnen: Adelheid Merkl
Tel. 0577552714; E-Mail: adelheid.merkl@ffg.at, Sensengasse 1, 1090 Wien, www.ffg.at

Talente – Der Förderschwerpunkt des BMVT
Wir unterstützen Forschende rasch und unbürokratisch bei ihrer Karriereplanung:
Die österreichische Jobbörse für Forschung, Entwicklung und Innovation

- Vom Praktikum über Dissertationsstellen bis zur Senior Position
- Vernetzung von Forschenden mit heimischen Unternehmen
- Frei zugänglich und kostenlos unter www.ffg.at/jobboerse

FEMtech Praktika für StudentInnen

- Praktika von 1 bis 6 Monaten für StudentInnen österreichischer Universitäten und Fachhochschulen
- Betreuung durch qualifizierte MitarbeiterInnen
- Bruttogehalt von ca. 1.400,- Euro monatlich
- Einbindung in die Forschungs- und Innovationsthemen des Unternehmens
- Know-How aus der Praxis und Vermittlung von Schlüsselqualifikationen www.ffg.at/femtech-praktika

Karriere-Grants für Vorstellungsgespräche & den Umzug nach Österreich

- Finanzielle Unterstützung für Bewerbungsgespräche in Österreich
- Förderung für den Umzug nach Österreich & Unterstützung für PartnerIn und Familie www.ffg.at/karriere-grants

Talente ist ein Förderschwerpunkt des Bundesministeriums für Verkehr, Innovation und Technologie (BMVT) und wird von der Österreichischen Forschungsförderungsgesellschaft (FFG) abgewickelt. www.ffg.at/talente

Hypo Landesbank Vorarlberg




Kontaktperson für BewerberInnen: Mag. Markus Winsauer
Tel. 0504141195; E-Mail: personal@hypovbg.at
Hypo Passage 1, 6900 Bregenz, www.hypovbg.at

Branche: Finanzdienstleistung/Bank
Standorte: Vorarlberg, Wien, Wels, Graz, St. Gallen

- **Gesuchte Ausbildung:** alle, bevorzugt Wirtschaftswissenschaften, Mathematik, Informatik
- **Tätigkeitsbereiche für AbsolventInnen:** Treasury, Portfolio und Asset Management, Kreditmanagement, Controlling, IT, Beratung: Firmenkunden/Privatkunden, Organisation, Gesamtbankrisikosteuerung
- **Aufnahmeverfahren:** Interview und/oder Assessment Center, Bewerbung über Homepage
- **Einstiegsgehalt für AkademikerInnen (monatl.):** laut Kollektivvertrag in Beschäftigungsgruppe C, ab € 28.213,50 (Jahresbrutto)
- **Benefits:** Betriebliche Gesundheitsförderung, Essenzzuschuss, Anfahrtskosten, Pensionskasse etc.
- **Einsatzbereiche:** Vorarlberg, Wien, Graz, Wels, St. Gallen
- **Möglichkeit eines Praktikums:** ja
- **Werden Diplomarbeiten/Dissertationen unterstützt:** ja

Deloitte




Kontaktperson für BewerberInnen: Maria Eder, M.A.
Tel. 01 53700 - 2517; Rengasse 1 / Freyung, 1010 Wien, www.deloitte.at/Karriere

Branche: Wirtschaftsprüfung, Steuerberatung, Unternehmensberatung
Standorte: Wien, Innsbruck, Linz, St. Pölten, Salzburg, Graz

- **Gesuchte Ausbildung:** betriebswirtschaftliche Studienrichtung mit einschlägiger Spezialisierung passend zum Unternehmensfachbereich bzw. Studium der Rechtswissenschaften, Psychologie, Wirtschaftsinformatik oder Technischen Mathematik
- **Tätigkeitsbereiche für AbsolventInnen:** Berufsanwärter zum Steuerberater bzw. Wirtschaftsprüfer oder Analyst in der Unternehmensberatung bzw. im Financial Advisory
- **Aufnahmeverfahren:** Onlinebewerbung über www.deloitte.at/Karriere, danach mehrstufige Interviews oder Assessment Center
- **Einstiegsgehalt für AkademikerInnen:** Jahresbruttogehalt ab € 30.100,-
- **Benefits:** Essensbons, Mitarbeiterhandy, private Unfallversicherung, Vergünstigungen bei verschiedenen Dienstleistungsanbietern, umfassendes Sport- und Kulturangebot
- **Einsatzbereiche:** national und international
- **Möglichkeit eines Praktikums:** ja • **Werden Diplomarbeiten/Dissertationen unterstützt:** ja

Fly-West GmbH




Kontaktperson für BewerberInnen: Ing. Reinhard Mussmann
Tel. +43 664 1009386; E-Mail: reinhard@fly-west.at
Serlesstr. 17-19, 6063 Innsbruck/Rum, www.fly-west.at

Branche: Berufspilotenausbildung
Standorte: Innsbruck

- **Gesuchte Ausbildung:** Technisch orientierte Ausbildungen
- **Tätigkeitsbereiche für AbsolventInnen:** PilotIn in der General Aviation oder im Linienverkehr
- **Aufnahmeverfahren:** Aufnahmebest in Physik, Mathematik und Englisch
- **Einstiegsgehalt für AkademikerInnen (monatl.):** k.A.
- **Benefits:** k.A.
- **Einsatzbereiche:** k.A.
- **Möglichkeit eines Praktikums:** nein
- **Werden Diplomarbeiten/Dissertationen unterstützt:** nein

Innsbrucker Kommunalbetriebe AG




Kontaktperson für BewerberInnen: Mag. (FH) Werner Rainer
Tel. 0512/5025127; E-Mail: werner.rainer@ikb.at
Salurner Straße 11, 6020 Innsbruck, karriere.ikb.at

Branche: Kommunalwirtschaftliche Aufgaben (Ver- und Entsorgung, kommunale Dienstleistung)
Standort: Innsbruck

- **Gesuchte Ausbildung:** alle, bevorzugt technische Ausbildungen wie z.B. Elektro- oder Gebäudetechnik
- **Tätigkeitsbereiche für AbsolventInnen:** z.B. Techniker/-in im Strom Netz, Technische/-r Projektleiter/-in Contracting, Experten/-innenfunktionen in verschiedenen Unternehmensbereichen (Fachbereiche – eher technisch, zentrale Services – wirtschaftlich, juristisch)
- **Aufnahmeverfahren:** schriftliche Bewerbungen (personal@ikb.at). Initiativbewerbungen sind willkommen!
- **Einstiegsgehalt für AkademikerInnen (monatl.):** rund 2.500 €
- **Benefits:** interne und externe Aus- und Weiterbildung, Nachwuchskräfteförderung
- **Einsatzbereiche:** überwiegend Innsbruck und Umgebung
- **Möglichkeit eines Praktikums:** ja • **Werden Diplomarbeiten/Dissertationen unterstützt:** ja

Diplomatische Akademie Wien




Kontaktperson für BewerberInnen: Ingrid Eidler
Tel. 01-505 72 72-120; E-Mail: ingrid.eidler@da-vienna.ac.at
Favoritenstraße 15a, 1040 Wien, da-vienna.ac.at

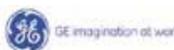
Branche: postgraduale Studien

Die Diplomatische Akademie Wien ist eine postgraduale Bildungseinrichtung, die Universitäts- und FachhochschulabsolventInnen auf eine internationale Karriere in den Bereichen des öffentlichen Dienstes und der Wirtschaft sowie auf Führungspositionen in internationalen Organisationen und der EU vorbereitet. Angeboten werden:

- **Master of Advanced International Studies (MAIS)**
- **Master of Science in Environmental Technology & International Affairs (ETIA)**
- **Diplomlehrgang**

Die zentralen Ausbildungsinhalte betreffen internationale Beziehungen, Politikwissenschaft, Völkerrecht und EU-Recht, Wirtschaft, Geschichte und Sprachen.

GE Jenbacher GmbH & Co OG




Kontaktperson für BewerberInnen: Katrin Rieser
Tel. 05244/600 2142; E-Mail: katrin.rieser@ge.com
Achenseestraße 1-3, 6200 Jenbach, www.ge.com/careers

Branche: Gasmotorenenerzeugung
Standorte: weltweit

- **Gesuchte Ausbildung:** alle
- **Tätigkeitsbereiche für AbsolventInnen:** Finance, IT, HR, Technology, Product Line Services, Sales, Marketing, Communications, Supplying, Quality
- **Aufnahmeverfahren:** Bewerbung über www.ge.com/careers
- **Einstiegsgehalt für AkademikerInnen (monatl.):** marktgerechtes Grundgehalt und diskretionäres Bonussystem
- **Benefits:** Fahrtkosten, Kantine, attraktive Praktikantenvergütung, Einblicke in die Prozesse eines global agierenden Unternehmens, arbeiten in einem internationalen, dynamischen Arbeitsumfeld
- **Einsatzbereiche:** überwiegend Jenbach
- **Möglichkeit eines Praktikums:** ja
- **Werden Diplomarbeiten/Dissertationen unterstützt:** ja

Imtech ICT Austria GmbH




Kontaktperson für BewerberInnen: Michael Beck
Tel. +43/5/1715-1942; E-Mail: michael.beck@imtech-logistics.com
Hintere Achmühlerstr. 1, 6850 Dornbirn, imtech-logistics.com

Branche: Informationstechnologie
Standorte: Dornbirn, Linz, Wien, Salzburg, Graz, Strassbourg, Köln

- **Gesuchte Ausbildung:** im Bereich Logistik-Software: Informatiker, Logistik-Spezialisten (Transportlogistik) im Gesamtunternehmen: Informatiker, IT-Techniker, SAP-Spezialisten u.v.m.
- **Tätigkeitsbereiche für AbsolventInnen:** im Bereich Logistics-Software vielfältige Tätigkeiten in Entwicklung, Support und Beratung. Darüber hinaus im Gesamtunternehmen vielfältige Einsatzmöglichkeiten
- **Aufnahmeverfahren:** Bewerbung auf ausgeschriebene Stellen auf www.imtech-logistics.com
- **Einstiegsgehalt für AkademikerInnen (monatl.):** ab € 2.637,- gemäß Kollektivvertrag
- **Benefits:** k.A.
- **Einsatzbereiche:** Deutschland, Österreich und Schweiz
- **Möglichkeit eines Praktikums:** ja
- **Werden Diplomarbeiten/Dissertationen unterstützt:** ja

karriere.at - Informationsdienstleistung GmbH



Kontaktperson für BewerberInnen: Mag. Stefanie Gerhofer
Tel. 0732 90820016; E-Mail: stefanie.gerhofer@karriere.at
Feriherstraße 15, 4040 Linz, www.karriere.at

Branche: Informationsdienstleistung
Standorte: Linz, Wien

- **Gesuchte Ausbildung:** alle
- **Tätigkeitsbereiche für AbsolventInnen:** alle
- **Aufnahmeverfahren:** k.A.
- **Einstiegsgehalt für AkademikerInnen (monatl.):** k.A.
- **Benefits:** k.A.
- **Einsatzbereiche:** k.A.
- **Möglichkeit eines Praktikums:** ja
- **Werden Diplomarbeiten/Dissertationen unterstützt:** ja

Porsche Holding Gesellschaft m.b.H.



Kontaktperson für BewerberInnen: Mag. Angelika Medlitsch
Tel. 0662 4681 3274; E-Mail: angelika.medlitsch@porsche.co.at
Vogelweiderstraße 75, 5020 Salzburg, www.porsche-holding.com

Branche: Handel, Finanzwesen, Bank- u. Versicherungswesen, Software u. IT
Standorte: Salzburg

- **Gesuchte Ausbildung:** Für die drei Bereiche der Porsche Holding GmbH, Einzelhandel, Großhandel sowie Finanzdienstleistungen, sind insbesondere StudentInnen mit betriebswirtschaftlichem, mathematischem oder informationstechnologischem Hintergrund interessant.
- **Tätigkeitsbereiche für AbsolventInnen:** Handel, Finanzwesen, Bank- u. Versicherungswesen, Software u. IT
- **Aufnahmeverfahren:** Bewerbung über die Karriereseite der www.porsche-holding.com, Testverfahren, qualifizierte Interviews mit Führungskraft und Personalabteilung
- **Einstiegsgehalt für AkademikerInnen (monatl.):** marktkonform, abhängig von individueller Qualifikation sowie Berufserfahrung
- **Benefits:** mehrstufiges Ausbildungsprogramm für Nachwuchsführungskräfte, maßgeschneiderte Förder- und Entwicklungsmaßnahmen, Potenzialanalysen, Betriebskantine, diverse Vergünstigungen, Firmenveranstaltungen, Gesundheitsförderungsmaßnahmen
- **Einsatzbereiche:** abhängig vom konkreten Tätigkeitsbereich, national oder international
- **Möglichkeit eines Praktikums:** ja • **Werden Diplomarbeiten/Dissertationen unterstützt:** ja

TYROLIT Schleifmittelwerke Swarovski K.G.



Kontaktperson für BewerberInnen: Dr. Georg Hauser, LL.M.
Tel. 05242-606-3331; E-Mail: personal.tmc@tyrolit.com
Swarovskistraße 8, 6130 Schwaz, www.tyrolit.at

Branche: Stein- und keramische Industrie
Standorte: Hauptwerk in Schwaz und global 50 Produktions-/Vertriebsstandorte

- **Gesuchte Ausbildung:** bevorzugt Betriebswirtschaft, Chemie, Physik, Technik und Informatik
- **Tätigkeitsbereiche für AbsolventInnen:** Finance & Controlling, Marketing und Produkt-Management, Beschaffung, Logistik, Human Resources & Legal, Research & Development, Qualitätsmanagement
- **Aufnahmeverfahren:** Bewerbung über www.tyrolit.at oder per E-Mail an personal.tmc@tyrolit.com
- **Einstiegsgehalt für AkademikerInnen (monatl.):** marktgerechtes Grundgehalt und je nach Funktion variable Vergütung
- **Benefits:** unterschiedliche freiwillige Sozialleistungen
- **Einsatzbereiche:** überwiegend in Österreich und in unseren Niederlassungen weltweit
- **Möglichkeit eines Praktikums:** ja
- **Werden Diplomarbeiten/Dissertationen unterstützt:** ja

Lidl Austria GmbH



Kontaktperson für BewerberInnen: Lydia Kaltenbrunner
Tel. 0662-442833; E-Mail: bewerbung@lidl.at
Unter der Leiten 11, 5020 Salzburg, www.lidl.at

Branche: Handel
Standorte: österreichweit

- **Gesuchte Ausbildung:** Managementnachwuchs
- **Tätigkeitsbereiche für AbsolventInnen:** Vertrieb, Einkauf, Verwaltung, Immobilien
- **Aufnahmeverfahren:** mehrstufiges Auswahlverfahren
- **Einstiegsgehalt für AkademikerInnen (monatl.):** als Verkaufsleiter/in: € 49.000,- (Jahresbrutto/zzgl. Reisespesen)
- **Benefits:** abhängig von Position
- **Einsatzbereiche:** national und international
- **Möglichkeit eines Praktikums:** ja
- **Werden Diplomarbeiten/Dissertationen unterstützt:** ja

REWE International AG



Kontaktperson für BewerberInnen: Jasmin Zimmermann
Tel. 02236/600 6284; E-Mail: j.zimmermann@rewe-group.at
IZ-NÖ Süd, Str. 3/ obj. 16, 2355 Wr. Neudorf, www.rewe-group.at/karriere

Branche: Lebensmittel- und Drogeriefachhandel & Touristik
Standorte: Headquarter Wr. Neudorf

- **Gesuchte Ausbildung:** bevorzugt Betriebswirtschaftliche Ausbildung, Informatik & Technik, Ernährungswissenschaften, Rechtswissenschaften, Kommunikationswissenschaften & PR sowie Veterinär
- **Tätigkeitsbereiche für AbsolventInnen:** Die REWE International AG bietet aufgrund der Größe des Unternehmens vielfältige Einstiegsmöglichkeiten in den unterschiedlichsten Bereichen. Zu den Tätigkeiten im Verkauf kommen die Berufe in den Abteilungen der Zentrale – wie etwa der Bautechnik, der EDV, dem Zentraleinkauf, dem Rechnungswesen oder der Personalabteilung.
- **Aufnahmeverfahren:** Je nach Position: Bewerbungsgespräch, Persönlichkeitsanalyse oder AC
- **Einstiegsgehalt für AkademikerInnen (monatl.):** je nach Position
- **Benefits:** Mitarbeiterkarte, Betriebskindergarten, Pensionsvorsorge, Betriebsarzt, Bewegungsangebot ect.
- **Einsatzbereiche:** unterschiedlich je nach Qualifikation und Vakanz
- **Möglichkeit eines Praktikums:** ja
- **Werden Diplomarbeiten/Dissertationen unterstützt:** ja

vexus Gesellschaft für Consulting und Service mbH



Kontaktperson für BewerberInnen: Johann Jäger
Tel. 0049-(0)89-89044010; E-Mail: personal@vexus.de
Leopoldstraße 254, 80807 München, www.vexus.de

Branche: Unternehmensberatung; Management-, Business- und SAP-Consulting
Standorte: München, Innsbruck, Salzburg

- **Gesuchte Ausbildung:** abgeschlossenes Studium der Wirtschaftsinformatik, Betriebswirtschaftslehre oder eine Ausbildung mit entsprechendem fachlichen Hintergrund
- **Tätigkeitsbereiche für AbsolventInnen:** Analyse von Prozessen, Strukturen und IT-Systemen; Entwicklung von Strategien/Konzepten und deren Implementierung; Customizing SAP FI/CO und SAP Logistik Module
- **Aufnahmeverfahren:** Bewerbung über www.vexus.de oder personal@vexus.de; Assessment Center
- **Einstiegsgehalt für AkademikerInnen (monatl.):** Das kollektivvertr. Mindestgehalt für einen Junior Managementberater liegt bei monatl. € 2.250,-. Es besteht die Bereitschaft zur Überzahlung je nach Qualifikation.
- **Einsatzbereiche:** Österreich und Deutschland
- **Möglichkeit eines Praktikums:** ja
- **Werden Diplomarbeiten/Dissertationen unterstützt:** ja

LKW WALTER Internationale Transportorganisation AG



Kontaktperson für BewerberInnen: Stefan Maßinger
Tel. 05 7777 4109; E-Mail: massinger@lkw-walter.com
Zellerstrasse 1, 6330 Kufstein, http://jobs.lkw-walter.com

Branche: Transport/Logistik
Standorte: Wiener Neudorf bei Wien, Kufstein in Tirol

- **Gesuchte Ausbildung:** Abgeschlossenes Wirtschaftsstudium Spezialisierung Management, Außenhandel, Marketing, Organisation oder ein vergleichbares Fachgebiet, sehr gute Englisch-Kenntnisse in Wort und Schrift, zusätzliche Sprachkenntnisse europäischer Sprachen sind erwünscht
- **Tätigkeitsbereiche für AbsolventInnen:** tägliches Vernetzen von Kunden und Transportpartnern in ganz Europa, eigenverantwortliches Arbeiten in einem kleinen Team, laufender Kontakt mit internationalen Geschäftspartnern, Geschäftsreisen in ganz Europa
- **Aufnahmeverfahren:** nach Erhalt des Lebenslaufs, tel. Interview oder Skype, danach persönliches Vorstellungsgespräch
- **Einstiegsgehalt für AkademikerInnen (monatl.):** abhängig von Erfahrung, akad. Grad ca. 35.000,- Euro p.a. brutto
- **Benefits:** Unterstützung bei Mittagessen – kostenloses Getränke-Service im Haus, Vergünstigungen bei Sportaktivitäten, diverse Social Benefits (Abteilungsabende, Weihnachtsfeier)
- **Einsatzbereiche:** nach intensivem, individuell abgestimmtem Trainee-Programm: internationales Transportmanagement oder internationaler Verkauf/Key Account Management
- **Möglichkeit eines Praktikums:** ja • **Werden Diplomarbeiten/Dissertationen unterstützt:** ja

Schönherr Rechtsanwälte GmbH



Kontaktperson für BewerberInnen: Dr. Karin Medved
Tel. +43 1 534 37 171; E-Mail: k.medved@schoenherr.eu
Tuchlauben 17, 1010 Wien, www.schoenherr.eu

Branche: Rechtsanwalt
Standorte: Wien

- **Gesuchte Ausbildung:** Studium Rechtswissenschaften
- **Tätigkeitsbereiche für AbsolventInnen:** RechtsanwaltsanwärterInnen
- **Aufnahmeverfahren:** Interview
- **Einstiegsgehalt für AkademikerInnen (monatl.):** marktgerechtes Grundgehalt und diskretionäres Bonusssystem
- **Einsatzbereiche:** international
- **Möglichkeit eines Praktikums:** ja
- **Werden Diplomarbeiten/Dissertationen unterstützt:** nein

VIKING GmbH



Kontaktperson für BewerberInnen: Mag. Sophia Plattner
Tel. +43 5372 6972 231; E-Mail: sophia.plattner@viking.at
Hans Peter Stihl-Straße 5, 6336 Langkampfen, www.viking.at

Branche: Industrie
Standorte: Langkampfen

- **Gesuchte Ausbildung:** alle
- **Tätigkeitsbereiche für AbsolventInnen:** Forschung und Entwicklung, Produktion und Marktversorgung, Marketing und Vertrieb, Einkauf, Qualitätswesen, Personalmanagement, Finanz- und Rechnungswesen, EDV
- **Aufnahmeverfahren:** Bewerbung über www.viking.at
- **Einstiegsgehalt für AkademikerInnen (monatl.):** Marktgerechtes Grundgehalt
- **Benefits:** Betriebliche Pensionskasse, Fahrtgeldzuschuss, individuelle Weiterbildungsmöglichkeiten, Fach- und Führungslaufbahn, Gleitzeitmodelle, Betriebskantine, Sponsoring diverser Sportaktivitäten, Firmenevents
- **Einsatzbereiche:** Langkampfen, Österreich
- **Möglichkeit eines Praktikums:** ja
- **Werden Diplomarbeiten/Dissertationen unterstützt:** ja

Monster Worldwide Austria GmbH



Kontaktperson für BewerberInnen: Mag. (FH) Daniela Steiner
Tel. +43.1.532 12 31 - 0; E-Mail: info@monster.at
Salztorgasse 2, 1010 Wien, www.monster.at

Branche: Online-Karriereportal
Standorte: Wien + weltweit: http://www.monster.co.uk/geo/siteselection

Monster ist mit seiner angeschlossenen Marke jobpilot das bekannteste Online-Karriereportal in Österreich (AC Nielsen, Juli 2011). Rund 1,5 Millionen Jobsuchen wurden 2011 auf www.monster.at durchschnittlich pro Monat durchgeführt. Monster bietet Jobsuchenden die Möglichkeit der individuellen Karriereplanung. Durch die Einrichtung einer personalisierten Karriereseite kann sich der Jobsuchende potentiellen ArbeitgeberInnen präsentieren. Im Monster Karrierejournal werden wichtige und nützliche Bewerbungs-Tipps gegeben. Mit den Monster-Foren wird ein Treffpunkt zum Austausch über Bewerbung, Einstieg, Job und Karriere geboten. Social Media Seiten auf Facebook & Twitter runden das Angebot für Karriereinteressierte ab. Monster verfügt über 60 Webseiten weltweit, mehrheitlich über eine technische Plattform und ermöglicht somit auch die Jobsuche im internationalen Umfeld, über Österreichs Grenzen hinaus. Durch die langjährige Erfahrung am Markt nimmt Monster eine Vorreiterrolle ein, die sich in innovativen Ideen und technologischen Neuerungen manifestieren. Vor kurzem wurde die Facebook-Applikation Beknown ins Leben gerufen, die es ermöglicht, getrennt von der privaten Facebook-Seite, ein Business-Netzwerk aufzubauen um passende Jobs zu finden.

SPAR Warenhandels AG



Kontaktperson für BewerberInnen: Mag. Matthias Schwarzmann (Tirol/Salzburg)
Tel. 05332-796-0; E-Mail: matthias.schwarzmann@spar.at
SPAR-Straße 1, 6300 Wörgl, www.spar.at/karriere

Branche: Lebensmittelhandel
Standorte: Wörgl

- **Gesuchte Ausbildung:** Absolventen SOWI und Rechtswissenschaften
- **Tätigkeitsbereiche für AbsolventInnen:** Trainee, grundsätzlich in allen Bereichen des Unternehmens
- **Aufnahmeverfahren:** Bewerbungen per e-mail oder über www.spar.at/karriere (Bewerbungsportal)
- **Einstiegsgehalt für AkademikerInnen (monatl.):** marktgerechte Bezahlung
- **Benefits:** Sozialleistungen eines Großkonzerns wie Betriebspension, Mitarbeiterabbatte u. ä.
- **Einsatzbereiche:** vorwiegend Westösterreich (Tirol/Salzburg)
- **Möglichkeit eines Praktikums:** nein
- **Werden Diplomarbeiten/Dissertationen unterstützt:** nein

Walch & Schurti



Kontaktperson für BewerberInnen: Nicolas Reithner
Tel. +423 237 2000; E-Mail: mail@walchscurti.net
Zollstrasse 9, FL-9494 Vaduz, www.walchscurti.net

Branche: Rechtsanwälte/Treuhänder
Standorte: Vaduz

- **Gesuchte Ausbildung:** Juristen
- **Tätigkeitsbereiche für AbsolventInnen:** Rechtsvertretung vor Gericht, Beratung, Gesellschaftsverwaltung, Internationale Strukturierungen, Nachlassplanung.
- **Aufnahmeverfahren:** einfache Bewerbung
- **Einstiegsgehalt für AkademikerInnen (monatl.):** k.A.
- **Benefits:** k.A.
- **Einsatzbereiche:** k.A.
- **Möglichkeit eines Praktikums:** ja
- **Werden Diplomarbeiten/Dissertationen unterstützt:** ja

Peek & Cloppenburg



Kontaktperson für BewerberInnen: Dipl. jur. univ. Irina Lebedewa
Tel. +43-1-795 960; E-Mail: irina.lebedewa@peek-cloppenburg.at
Mechelgasse 1, 1030 Wien, www.peek-cloppenburg.at/karriere

Branche: Textileinzelhandel
Standorte: 10 in Österreich, 106 weltweit

- **Gesuchte Ausbildung:** WiWi, Jura, Mode
- **Tätigkeitsbereiche für AbsolventInnen:** Fashion Management Programm, Direktinstieg Verkauf/Einkauf
- **Aufnahmeverfahren:** Sichtung der Bewerbungsunterlagen, Assessment Center, Informationstag, Einzelgespräch
- **Einstiegsgehalt für AkademikerInnen (monatl.):** nach Qualifikation
- **Benefits:** Personalrabatt u.a.
- **Einsatzbereiche:** Verkauf, Einkauf
- **Möglichkeit eines Praktikums:** ja
- **Werden Diplomarbeiten/Dissertationen unterstützt:** ja

Standortagentur Tirol



Kontaktperson für BewerberInnen: Mag. Brigitte Berger
Tel. 0512 576262 63; E-Mail: auslandspraktikum@standort-tirol.at
Ing.-Ettel-Str. 17, 6020 Innsbruck, www.standort-tirol.at/praktika

Standorte: Innsbruck, Lienz

Die Standortagentur Tirol ist eine Einrichtung des Landes Tirol mit dem gesetzlichen Auftrag, den Wirtschafts- und Wissenschaftsstandort Tirol nachhaltig zu stärken. Ein Schwerpunkt dabei ist die Förderung der beruflichen Qualifikation und Mobilität von jungen TirolerInnen in Europa.

Entdecke Europa mit Leonardo und Erasmus!
Studierende und AbsolventInnen der Hochschulen Tirols können sich rund um Erasmus und Leonardo da Vinci Stipendien sowie die Chancen und Möglichkeiten eines mehrmonatigen Praktikums in Europa informieren. Die Standortagentur Tirol gibt Tipps und Tricks für die Organisation und Vorbereitung dieser Aufenthalte.

WIFI Berufs- und Bildungsconsulting



Bereichsleitung Erwachsene und Unternehmen

Kontaktperson: Mag. Andreas Zelger
Tel. 0590905-7454; E-Mail: andreas.zelger@wktiro.at
Egger-Lienz-Strasse 116, 6020 Innsbruck, www.tirol.wifi.at

Branche: Bildung, Personalberatung
Standorte: Innsbruck

Das WiFi Berufs- und Bildungsconsulting der Wirtschaftskammer Tirol unterstützt Jugendliche sowie auch Erwachsene und Unternehmen rund um die Themen Berufsorientierung, Ausbildung und Personalauswahl.

Für Privatpersonen: Wohin soll der eigene Lebensweg gehen, wenn es so viele Abzweigungen gibt? All jene, die ihre Zukunft nicht dem Zufall überlassen wollen, können sich in Form eines Informationsgespräches oder einer umfassenden Potenzialanalyse Klarheit über die eigenen Ressourcen und Ausbildungsmöglichkeiten verschaffen.

Für Unternehmen: Nichts ist so wichtig, wie die richtigen MitarbeiterInnen an den richtigen Stellen zu haben. Mit der Potenzialanalyse bietet sich die Gelegenheit, innerhalb eines Bewerbungsgespräches oder einer umfassenden KandidatInnenherausfindung – dadurch minimieren Sie Fehlscheidungen in der Personalauswahl und bleiben auch von finanziellen Konsequenzen verschont. Für Ausbildungsbetriebe bietet das Berufs- und Bildungsconsulting gezielte Auswahlverfahren für Lehrlinge an.

Plansee Group



Kontaktperson für BewerberInnen: Dr. Petra Spreitzhofer
Tel. 05672-600-2972; E-Mail: sonja.fuchs@plansee.com
6600 Reutte, www.plansee-group.com

Branche: Metallindustrie
Standorte: 36 Produktionsstandorte auf 3 Kontinenten, Vertriebsgesellschaften und -repräsentanzen in 50 Ländern

- **Gesuchte Ausbildung:** Werkstoffwissenschaft, Metallurgie, Umwelt- und Verfahrenstechnik, Maschinenbau, Chemie, Physik u.a.
- **Tätigkeitsbereiche für AbsolventInnen:** R&D, Produktion, QM, Marketing & Sales, Controlling, Einkauf, Logistik, IT, HR u.a.
- **Aufnahmeverfahren:** Bewerbung online unter jobs.plansee-group.com
- **Einstiegsgehalt für AkademikerInnen (monatl.):** marktgerechte, leistungs- und ergebnisbezogene Bezahlung
- **Benefits:** umfangreiches Bildungsprogramm, int. Entwicklungs- und Potenzialförderungsprogramme u.a.
- **Einsatzbereiche:** überwiegend technisch
- **Möglichkeit eines Praktikums:** ja • **Werden Diplomarbeiten/Dissertationen unterstützt:** ja

D. Swarovski KG



Kontaktperson für BewerberInnen: DI (FH) Sandra Atzmüller
Tel. 05224/500-1774; E-Mail: sandra.atzmueller@swarovski.com
Swarovskistraße 30, 6112 Wattens, www.careers.swarovski.com/at

Branche: Glasindustrie
Standorte: Wattens, Vertriebsnetz in 42 Ländern, Produktionsstandorte in 8 Ländern

- **Gesuchte Ausbildung:** alle, bevorzugt Wirtschaftswissenschaften/Marketing, Informatik, Ingenieurwesen und Naturwissenschaften
- **Tätigkeitsbereiche für AbsolventInnen:** Marketing, Kommunikation, IT, Controlling, Forschung & Entwicklung
- **Aufnahmeverfahren:** Bewerbung unter www.careers.swarovski.com/at
- **Einstiegsgehalt für AkademikerInnen (monatl.):** ab 2.380,- Euro brutto
- **Benefits:** Internationale Karriereermöglichkeiten, Weiterbildungsprogramme, Ausbildungsprogramme für (potenzielle) Führungskräfte, soziale Benefits, Sport- und Gesundheitsprogramme, Beteiligung der Mitarbeiter am Unternehmenserfolg u.v.m.
- **Einsatzbereiche:** weltweit
- **Möglichkeit eines Praktikums:** ja
- **Werden Diplomarbeiten/Dissertationen unterstützt:** ja

XXXLutz KG



Kontaktperson für BewerberInnen: Siegfried Keusch, MBA
Tel. +43 (0) 50111 101221; E-Mail: keu@lutz.at
Siemensstraße 37, 6063 Rum/Innsbruck, xxxlutz.com

Branche: Möbeleinzelhandel
Standorte: über 190 Standorte weltweit

- **Gesuchte Ausbildung:** Wirtschaft, Jus, Logistik
- **Tätigkeitsbereiche für AbsolventInnen:** XXXL Traineeprogramm im Vertrieb, XXXL Traineeprogramm in der Logistik
- **Aufnahmeverfahren:** Interview
- **Einsatzbereiche:** österreichweit & international
- **Möglichkeit eines Praktikums:** nein
- **Werden Diplomarbeiten/Dissertationen unterstützt:** nein